



#beCyclingAustria

# SPORT- JAHRES BERICHT 2025

[WWW.CYCLINGAUSTRIA.AT](http://WWW.CYCLINGAUSTRIA.AT)



— CYCLING —  
AUSTRIA

---

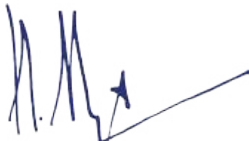
## VORWORT

Mit großer Freude haben alle Verantwortlichen die Berichte und Ergebnisse der Athlet:innen des Radsport-Jahres 2025 zusammengefasst. Heute stellen wir fest: 2025 war eine der erfolgreichsten Sportperioden von Cycling Austria.

Dazu spreche ich allen Akteur:innen, Coaches und Mitarbeiter:innen meinen Dank und meine Anerkennung aus. Herzliche Gratulation zu den Erfolgen im In- und Ausland!

Die Begeisterung in ALLEN Sparten des Verbandes ist groß und mitreißend frei nach dem Motto:  
„We will never stop until we have reached the top!“

Deshalb weiterhin viel Erfolg und Freude und eine Radsport-Saison ohne Unfall und bei bester Gesundheit!



**HARALD J. MAYER**  
Präsident

## VORWORT

Das vergangene Sportjahr hat eindrucksvoll gezeigt, welche Stärke, Vielfalt und Leidenschaft in unserem Verband steckt. Mit insgesamt 11 Sparten und Disziplinen, die wir betreuen, spannt sich unser sportliches Spektrum breit über nationale und internationale Bühnen – und genau dort haben unsere Athlet:innen Großartiges geleistet.

Besonders stolz blicken wir auf die 38 gewonnenen Medaillen, die unsere Sportler:innen im vergangenen Jahr erringen konnten: 22 bei Weltmeisterschaften und 16 bei Europameisterschaften. Diese Erfolge sind Ausdruck von Entschlossenheit, Professionalität und dem unermüdlichen Willen, sich mit der Weltspitze zu messen.

Unsere Entsendungsaktivitäten unterstreichen diese internationale Präsenz: 177 Veranstaltungen, verteilt auf 388 Renntage in 32 Ländern rund um den Globus. Diese Zahlen zeigen, wie konsequent wir unseren Weg der sportlichen Weiterentwicklung verfolgen und wie stark unser Verband im internationalen Wettbewerb verankert ist.

Ein besonderer Dank gilt unserem Trainer:innen-Team, das mit großem Engagement und Hingabe sowie hoher fachlicher Kompetenz die Grundlage für all diese Leistungen geschaffen hat. Ebenso hervorheben möchten wir das Aus- und Fortbildungsreferat, geführt von Peter Schrottmayer, das mit seiner Arbeit die Basis für qualifizierte Trainer:innen und Übungsleiter:innen legt und damit einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unseres Sports leistet.

Auch im Bereich Cycling4all haben wir im vergangenen Jahr bedeutende Schritte nach vorne gemacht. Die entsprechenden Kapitel im Bericht zeigen eindrucksvoll, wie breit unser Verband inzwischen aufgestellt ist und wie ernst wir die Förderung des Breiten- und Freizeitsports nehmen. Ein Blick auf diese Seiten lohnt sich besonders.

Zu guter Letzt gilt unser Dank auch dem Team in der Geschäftsstelle, das mit großem Engagement im Hintergrund – still, leise und oft unbemerkt – die administrativen und organisatorischen Grundlagen für unsere Erfolge schafft.

**Mit Stolz blicken wir auf dieses Sportjahr zurück und mit ebenso großer Zuversicht auf das kommende. Gemeinsam werden wir weiter wachsen, fördern und begeistern.**



**ROLAND PILS**  
Sportdirektor



**FLORIAN KÖNIG**  
Generalsekretär

---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b> .....	1
<b>1 MEDAILLENSPIEGEL WELTMEISTERSCHAFTEN</b> .....	2
<b>2 MEDAILLENSPIEGEL EUROPAMEISTERSCHAFTEN</b> .....	3
<b>3 ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN</b> .....	5
<b>4 BAHNRADSPORT</b> .....	8
<b>5 BMX RACING</b> .....	15
<b>6 CYCLOCROSS</b> .....	19
<b>7 INDOOR: KUNSTRADFAHREN</b> .....	23
<b>8 INDOOR: RADBALL</b> .....	26
<b>9 MOUNTAINBIKE</b> .....	29
<b>10 STRASSE</b> .....	46
<b>11 PARACYCLING</b> .....	56
<b>12 TRIAL</b> .....	60
<b>13 ÖST. LEISTUNGSSPORTZENTRUM SÜDSTADT</b> .....	63
<b>14 AUS- &amp; FORTBILDUNG</b> .....	65
<b>15 CYCLING 4 ALL</b> .....	67
<b>ANHANG</b> .....	69

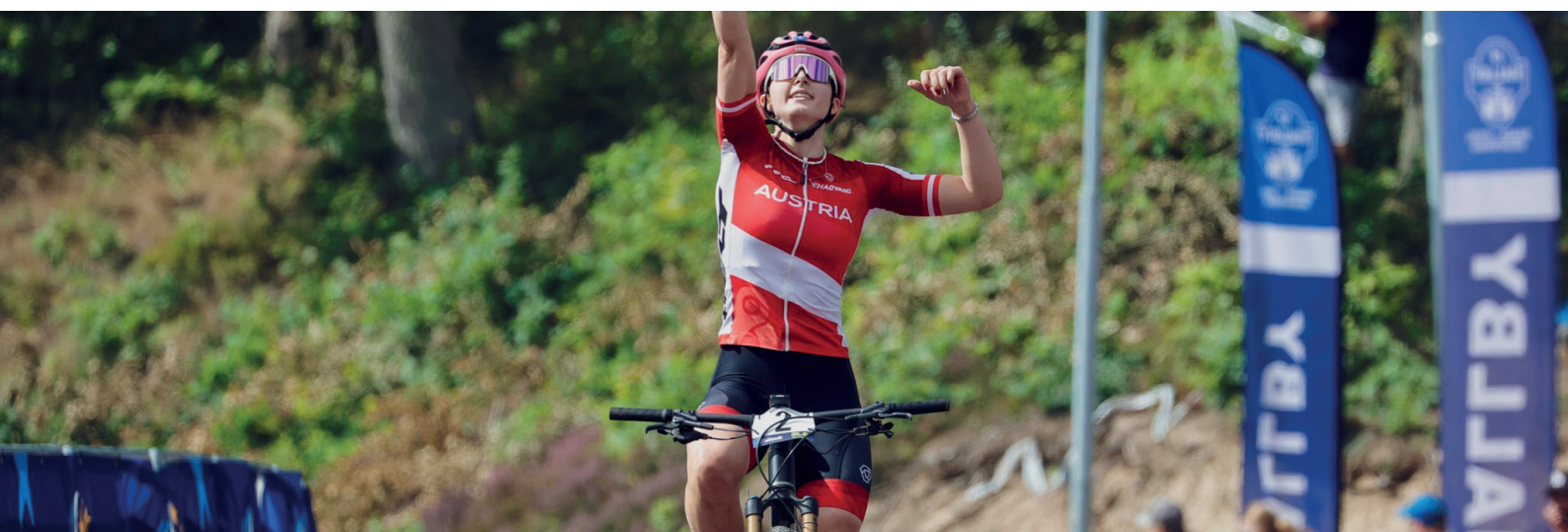


## 1 MEDAILLENSPIEGEL WELTMEISTERSCHAFTEN

EVENT	KAT.	DISZIPLIN	RANG	NAME	ANZAHL DER NATIONEN	ANZAHL DER TN
<b>2025 UCI MTB Eliminator World Championship</b> 22. Juni 2025, Sakarya (TUR)	ME	XCE	<b>2</b>	<b>Hauser Theo</b>	18	42
<b>2025 UCI Junior Track World Championships</b> 20 - 24 August 2025, Apeldoorn (NED)	MJ	Elimination	<b>1</b>	<b>Fugger Heimo</b>	32	32
<b>2025 UCI Para-cycling Road World Championships</b> 28 - 31 August 2025, Ronse (BEL)	MC5	ITT	<b>1</b>	<b>Lässer Franz-Josef</b>	18	20
	MH4	RR	<b>3</b>	<b>Frühwirth Thomas</b>	9	14
	WH4	ITT	<b>1</b>	<b>Moshkovich Svetlana</b>	10	11
		RR	<b>3</b>	<b>Wibmer Cornelia</b>	10	11
		ITT	<b>3</b>	<b>Moshkovich Svetlana</b>	10	11
	MT2	ITT	<b>3</b>	<b>Steinbichler Wolfgang</b>	15	17
RR	<b>2</b>	<b>Steinbichler Wolfgang</b>	15	17		
<b>2025 UCI MTB World Championships</b> 1 - 14 September 2025, Valais (SUI)	WE	DHI	<b>1</b>	<b>Höll Valentina</b>	19	38
		E-XCO	<b>1</b>	<b>Spielmann Anna</b>	6	9
		XCM	<b>3</b>	<b>Mitterwallner Mona</b>	24	57
	WJ	DHI	<b>1</b>	<b>Zierl Rosa</b>	11	20
<b>2025 UCI ROAD World Championships</b> 21 - 28 September, Kigali (RUA)	MU	RR	<b>3</b>	<b>Schrettl Marco</b>	56	118
<b>2025 UCI GRAVEL World Championships</b> 11 - 12 Oktober, Südtirol (NED)	M 60 - 64		<b>1</b>	<b>Kaspret Arno</b>	20	121
	M 85+		<b>1</b>	<b>Lackner Herbert</b>	2	2
<b>2025 UCI Para-cycling Track World Championships</b> 16 - 19 Oktober 2025, Rio de Janeiro (BRA)	MMC5	Elimination	<b>1</b>	<b>Lässer Franz-Josef</b>	16	18
		1000m TT	<b>3</b>	<b>Lässer Franz-Josef</b>	15	17
		Sprint	<b>2</b>	<b>Lässer Franz-Josef</b>	13	17
<b>2025 UCI Gran Fondo World Championships</b> 16 - 19 Oktober 2025, Lorne (AUS)	M19-34	ITT	<b>1</b>	<b>Hochstrasser Daniel</b>	12	30
<b>2025 UCI Indoor World Championships</b> 07 - 09 November 2025, Göppingen (GER)	ME	Cycle - Ball Single	<b>2</b>	<b>Schnetzer Patrick &amp; Feurstein Stefan</b>	13	13
	WE	Artistic	<b>3</b>	<b>Schneider Lorena</b>	22	29

## 2 MEDAILLENSPIEGEL EUROPAMEISTERSCHAFTEN

EVENT	KAT.	DISZIPLIN	RANG	NAME	ANZAHL DER NATIONEN	ANZAHL DER TN
<b>UEC Indoor Cycling Juniors European Championships</b> 30 - 31 Mai 2025, Dad (HUN)	MJ	Cycleball	<b>1</b>	<b>Schallert Max / Lampert Timo</b>	6	6
<b>UEC MTB Marathon European Championships</b> 8 Juni 2025, Casella - Genova (ITA)	M35-39		<b>2</b>	<b>Hochenwarter Uwe</b>	9	26
	W60+		<b>3</b>	<b>Hense-Simenko Roswitha</b>	2	3
<b>UEC Track Juniors &amp; U23 European Championship</b> 15 - 20 Juli 2025, Anadia (POR)	MJ	Elimination	<b>1</b>	<b>Heimo Fugger</b>	19	19
		Points Race	<b>2</b>	<b>Heimo Fugger</b>	23	23
<b>UEC MTB European Championships</b> 23 - 27 Juli 2025, Melgaco (POR)	MJ	XCO	<b>1</b>	<b>Anatol Friedl</b>	29	79
		XCC	<b>1</b>	<b>Anatol Friedl</b>	19	40
<b>UEC MTB Downhill European Championships</b> 02 - 03 August 2025, La Molina (ESP)	ME	DHI	<b>2</b>	<b>Andreas Kolb</b>	18	63
	WJ	DHI	<b>1</b>	<b>Rosa Zierl</b>	7	13
			<b>3</b>	<b>Emma Bindhammer</b>		
<b>UEC MTB Youth European Championships</b> 05 - 09 August 2025, Jönköpings (SWE)	M16	XCO	<b>3</b>	<b>Ruben Friedl (CA)</b>	21	141
	W16	XCO	<b>2</b>	<b>Johanna Piringer (CA)</b>	20	64
	Team	U17	<b>1</b>	<b>CA 1</b>	20	
<b>UEC Gravel European Championships</b> 21 September 2025, Avezzano (ITA)	M65-69		<b>3</b>	<b>Höpperger Werner</b>	6	13
	W35-39		<b>3</b>	<b>Krenn Claudia</b>	4	4
	W60-64		<b>2</b>	<b>Hense-Simenko Roswitha</b>	2	2
<b>UEC Cyclocross Youth &amp; Masters European Championships</b> 14-16 November 2025, Samorin (SVK)	W35-39		<b>3</b>	<b>Stiegler Sabine</b>	3	3





AUSTRIA

AUSTRIA

FIAT

### 3 ÖSTERREICHISCHE STAATSMESTER:INNEN

DISZIPLIN	BEWERB	NAME	VEREIN	BL
Bahn	Damen Einzelverfolgung	Leila Gschwentner	Liv Alula Jayco	A
Bahn	Damen Omnium	Leila Gschwentner	Liv Alula Jayco	A
Bahn	Damen Punkterennen	Leila Gschwentner	Liv Alula Jayco	A
Bahn	Damen Scratch	Leila Gschwentner	Liv Alula Jayco	A
Bahn	Herren Einzelverfolgung	Franz-Josef Lässer	WSA KTM Graz	ST
Bahn	Herren Madison	Heimo Fugger	RC KAC Radclub	K
		Tim Wafler	Tirol KTM CT	T
Bahn	Herren Elimination	Raphael Kokas	MaxSolar Cycling Team	A
Bahn	Herren Omnium	Maximilian Schmidbauer	WSA KTM Graz	ST
Bahn	Herren Punkterennen	Maximilian Schmidbauer	WSA KTM Graz	ST
Bahn	Herren Scratch	Maximilian Schmidbauer	WSA KTM Graz	ST
BMX	Herren Race	Hannes Slavik	RTS Bike Kids	NÖ
MTB	Damen Cross Country	Laura Stigger	Specialized Factory Team	A
MTB	Damen Downhill	Kerstin Sallegger	OmniBiotic Power Team	ST
MTB	Damen Eliminator	Laura Stigger	Specialized Factory Team	A
MTB	Damen Marathon	Clara Sommer	RC ARBÖ SK Vöest	OÖ
MTB	Damen Short-Track	Laura Stigger	Specialized Factory Team	A
MTB	Herren Cross Country	Maximilian Foidl	KTM Factory MTB Team	ST
MTB	Herren Downhill	Andreas Kolb	BC Schladming-Dachstein	ST
MTB	Herren Eliminator	Theo Hauser	BC Giant Stattegg	ST
MTB	Herren Marathon	Hermann Pernsteiner	D2mont Merida Cycling Team	A
MTB	Herren Short-Track	Maximilian Foidl	KTM Factory MTB Team	ST
Paracycling	Straße H1-H5	Thomas Frühwirth	TUS Radsport Caska Feldbach	ST
Paracycling	Einzelzeitfahren H1-H5	Thomas Frühwirth	TUS Radsport Caska Feldbach	ST
Querfeldein	Damen Einzel	Nadja Heigl	KTM Alchemist powered by Brenta	A
Querfeldein	Herren Einzel	Lukas Hatz	ARBÖ Radrennteam Graz	ST
Indoor	Herren Radball	Patrick Schnetzer	UNION RV Dornbirn 1886	V
		Stefan Feuerstein	UNION RV Dornbirn 1886	V
Straße	Damen Einzel	Kathrin Schweinberger	Human Powered Health	A
Straße	Damen Einzelzeitfahren	Christina Schweinberger	Fenix-Deceuninck	A
Straße	Herren Einzel	Tim Wafler	Tirol KTM Cycling Team	T
Straße	Herren Einzelzeitfahren	Felix Großschartner	UAE Team Emirates	A



YOUTUBE PLAYLIST DER  
Ö(ST)M-VIDEOBERICHTE



# BAHNRAD- SPORT

#beCyclingAustria

## 4 BAHNRADSPORT

### Weltmeisterschaft Santiago de Chile, Chile

Erstmals fanden in Chile die Weltmeisterschaften auf der Bahn statt. Österreich entsendete seine drei Olympiastarter von Paris 2024 zu den Wettkämpfen. Nach einer langen Saison mit vielen Rennen konnten sie nicht an ihre Bestleistungen anschließen, wobei fast alle Wettkämpfe im Ausdauerbereich für neue Rekorddurchschnittsgeschwindigkeiten sorgten und die stetige Weiterentwicklung des Bahnradsports in allen Facetten zeigten.

ELITE WM SANTIAGO DE CHILE			
TEILNEHMER:IN	DISZIPLIN	PLATZ	TN/NATIONEN
Raphael Kokas	Omnium	15	24/24
Kokas/Schmidbauer	Madison	14	14/18
Maximilian Schmidbauer	Punkterennen	17	24/24
Tim Wafler	Elimination	13	24/24
Tim Wafler	Scratch	12	24/24

### Resümee des Spartentrainers Andreas Graf

Bei der diesjährigen Bahnrad-Weltmeisterschaft in Santiago de Chile gingen für Österreich drei Athleten in den Ausdauerdisziplinen an den Start: Maximilian Schmidbauer, Raphael Kokas und Tim Wafler. Die eingesetzten Bewerbe umfassten Scratch, Elimination, Punkterennen, Omnium sowie den Teambewerb Madison. Nach dem Olympiajahr wurde bewusst eine neue Herangehensweise in der Vorbereitung gewählt. Einige Ansätze konnten erfolgreich umgesetzt werden, andere erwiesen sich im Wettkampfkontext als weniger zielführend. Durch alle Disziplinen hinweg wurde eine signifikante Erhöhung der Durchschnittsgeschwindigkeit um 1,2 km/h beobachtet.

#### Raphael Kokas

Raphael startete im Omnium sowie im Madison und lieferte durchwegs befriedigende Leistungen ab. Besonders im Omnium blieb jedoch seine sonst sehr starke Paradedisziplin, die Elimination, hinter den Erwartungen. Die Gründe dafür liegen teilweise im veränderten Trainingsfokus und der noch nicht optimalen Umsetzung einzelner taktischer Elemente.

#### Tim Wafler

Tim absolvierte die Bewerbe Scratch und Elimination. Er blieb hier insgesamt etwas hinter seinen eigenen Erwartungen zurück. In der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung wurde versucht, zu viele Faktoren gleichzeitig zu optimieren, was letztlich zu einer Überkomplexität der finalen Abstimmung und damit zu Leistungseinbußen führte.

#### Maximilian Schmidbauer

Maximilian trat im Punkterennen sowie im Madison an. Im Rückblick zeigte sich, dass der Trainingsfokus bei ihm zu stark auf das Madison gelegt wurde. Dadurch fehlten ihm im Punkterennen jene Frische und Belastungsunterbrechung, die er für seine gewohnt starken Auftritte benötigt. Das Punkterennen gestaltete sich somit deutlich fordernder als erwartet.

#### Fazit

Die WM bot wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf die zukünftige Trainingssteuerung und Vorbereitung auf internationale Großereignisse. Die Geschwindigkeitserhöhung zeigt, dass sich der grundsätzliche Leistungsaufbau positiv entwickelt. Gleichzeitig weisen die Ergebnisse darauf hin, dass die Balance zwischen Spezialisierung und Vielseitigkeit künftig präziser abgestimmt werden muss. Mit den gewonnenen Erfahrungen kann die kommende Saison strukturiert und zielorientiert weiterentwickelt werden.

## UEC Europameisterschaft - Zolder, Belgien

Zu Jahresbeginn warteten mit den Europameisterschaften in Belgien die ersten großen Bewerbe auf Österreichs Bahnteam. Bestritten wurden jene im Oktober 2023 neu errichteten Velodrom auf der ehemaligen Formel-1-Rennstrecke in Zolder.

Erstmals standen für die Frauen die 4.000 Meter in der Einerverfolgung am Programm. In diesem - im Jahr 2025 an die Distanz der Männer angepassten Wettbewerb, sorgte Leila Gschwentner für einen neuen österreichischen Rekord.

Die Männer bestritten die Ausdauerbewerbe, wobei Tim Wafler mit Rang fünf in der Elimination und Rang acht im Scratch-Rennen für die beiden Topergebnisse sorgte. Im Madison landete er an der Seite von Maximilian Schmidbauer auf Rang neun.

ELITE UEC EUROPAMEISTERSCHAFT ZOLDER			
TEILNEHMER:IN	DISZIPLIN	PLATZ	TN/NATIONEN
Leila Gschwentner	IP	15	20/14
Leila Gschwentner	Omnium	15	20/20
Raphael Kokas	Punkterennen	15	23/23
Raphael Kokas	Omnium	16	25/25
Tim Wafler	Elimination	5	22/22
Tim Wafler	Scratch	8	24/24
Schmidbauer/Wafler	Madison	9	18/18

### Resümee des Spartentrainers Andreas Graf

Bei den Europameisterschaften in Zolder trat Österreich mit drei Athleten und einer Athletin in den Ausdauerbewerben an: Leila Gschwentner, Maximilian Schmidbauer, Raphael Kokas und Tim Wafler. Die eingesetzten Disziplinen umfassten Scratch, Elimination, Punkterennen, Omnium, Madison sowie bei Leila zusätzlich die 4-km-Einzelverfolgung.

Die Vorbereitung verlief nicht völlig wie geplant, da für das Männerteam ursprünglich nur Raphael Kokas und Tim Wafler vorgesehen waren. Durch eine kurzfristige Erkrankung von Raphael im direkt vorangegangenen Trainingslehrgang wurde Maximilian Schmidbauer nachnominiert, um das Madison-Team abzusichern.

#### Raphael Kokas

Raphael war durch das UCI-Reglement verpflichtet, sowohl Punkterennen als auch Omnium zu bestreiten. In beiden Bewerben war deutlich zu erkennen, dass er gesundheitlich angeschlagen an den Start gehen musste. Dies war besonders bedauerlich, da er im Training zuvor sehr starke und wettkampffreie Leistungen gezeigt hatte. Seine Ergebnisse entsprechen daher nicht seinem tatsächlichen Leistungsvermögen.

#### Tim Wafler

Tim startete im Elimination, Scratch und Madison. Bei allen Einsätzen zeigte er sehr konstante, stabile und technisch saubere Leistungen. Besonders seine taktische Übersicht und sein Rhythmusgefühl im Madison sind hervorzuheben. Seine Ergebnisse spiegeln eine kontinuierliche Leistungsentwicklung wider.

#### Maximilian Schmidbauer

Maximilian wurde kurzfristig für das Madison nachnominiert und bestätigte einmal mehr, dass auf ihn jederzeit Verlass ist. Er fuhr ein solides, kontrolliertes und teamdienliches Madison, das entscheidend dazu beitrug, die Grundlagen für eine spätere WM-Qualifikation zu legen. Trotz des fehlenden spezifischen Vorbereitungszyklus zeigte er hohe Professionalität und Anpassungsfähigkeit.

### Leila Gschwentner

Leila startete im Omnium sowie in der 4-km-Einzelverfolgung.

Im Omnium war sie sowohl technisch als auch physisch überfordert. Sie konnte erst im späteren Rennverlauf phasenweise mithalten, insgesamt aber nicht ihr volles Potenzial abrufen.

In der Einzelverfolgung kam es zu einem gravierenden Problem: Ihr Rad entsprach nicht vollständig den UCI-Richtlinien, wodurch ihre gewohnte Sitz- und Aeroposition kurzfristig umgebaut werden musste. Diese Umstellung beeinträchtigte ihre Leistung deutlich. Sie klassierte sich im hinteren Feld und war selbst sehr enttäuscht, insbesondere weil sie im Vorfeld solide Fortschritte gezeigt hatte.

Die EM in Zolder war geprägt von kurzfristigen Umstellungen und herausfordernden Rahmenbedingungen. Dennoch konnten verlässliche Leistungen gezeigt und wichtige Erkenntnisse für die kommenden Höhepunkte gewonnen werden.

Tim Wafler und Maximilian Schmidbauer überzeugten durch Stabilität und Professionalität. Raphael Kokas konnte krankheitsbedingt nicht sein eigentliches Niveau abrufen. Leila Gschwentner machte wertvolle Erfahrungen, insbesondere im Umgang mit Reglementanforderungen und Rennkomplexität. Insgesamt lieferte die Veranstaltung wichtige Impulse für eine optimierte Vorbereitung auf die kommenden internationalen Wettkämpfe.

### Weltmeisterschaft Junioren und Europameisterschaft U23 und Junioren

Im Nachwuchs darf sich Österreich in den letzten Jahren zu den erfolgreichsten Nationen bei den Welt- und Europameisterschaften zählen. Eine Goldmedaille bei den Weltmeisterschaften konnte das rot-weiß-rote Team aber noch nicht erringen, ein historisches Ergebnis, welches der Kärntner Heimo Fugger in Apeldoorn nun 2025 fixierte. Denn im Ausscheidungsrennen fuhr er im Alter von 17 Jahren ins Regenbogentrikot.

Bei den kombinierten Europameisterschaften der Klassen U19 und U23, die im portugiesischen Anadia ausgetragen wurden, war es erneut Fugger, der sich den Titel im Ausscheidungsrennen holen konnte und damit die rot-weiß-rote Serie, die 2022 Maximilian Schmidbauer, ebenfalls in Anadia startete, fortsetzte. Denn bei allen vier folgenden Europameisterschaften konnte das rot-weiß-rote Team einen Titel gewinnen.

<b>WM JUNIOREN APeldoORN (NED)</b>			
<b>TEILNEHMER:IN</b>	<b>DISZIPLIN</b>	<b>PLATZ</b>	<b>TN/NATIONEN</b>
Heimo Fugger	Scratch	DNF	35/35
Heimo Fugger	Elimination	1	32/32
Heimo Fugger	Punkterennen	5	34/34
Heimo Fugger	Omnium	DNF	34/34
Walcher Sophie	IP	22	27/27
Walcher Sophie	1km	27	30/30
Walcher Sophie	Scratch	12	28/28
Walcher Sophie	Elimination	17	23/23

<b>UEC EM U23 &amp; JUNIOR:INNEN ANADIA (POR)</b>			
<b>TEILNEHMER:IN</b>	<b>DISZIPLIN</b>	<b>PLATZ</b>	<b>TN/NATIONEN</b>
Raphael Kokas	Elimination	5	20/20
Raphael Kokas	Scratch	6	22/22
Raphael Kokas	Punkterennen	9	25/25
Raphael Kokas	Omnium	8	22/22
Heimo Fugger	Elimination	1	27/27
Heimo Fugger	Punkterennen	2	29/29
Heimo Fugger	Omnium	5	29/29
Valentin Zobl	Scratch	DNQ	29/29
Leila Gschwentner	Omnium	11	20/20
Leila Gschwentner	Punkterennen	11	20/20
Leila Gschwentner	Scratch	8	21/21
Leila Gschwentner	IP	10	18/15
Sophie Walcher	Omnium	13	23/23
Sophie Walcher	Scratch	13	23/23
Sophie Walcher	Punkterennen	12	23/23
Sophie Walcher	IP	14	18/13

### **Resümee des Spartentrainers - Andreas Graf**

Heimo Fugger reiste mit dem klaren Ziel, den Weltmeistertitel zu erringen, an. Der Einstieg in die Wettkämpfe verlief jedoch unglücklich. Im Scratch kam es zwei Runden vor Schluss zu einem Sturz, der ein besseres Ergebnis verhinderte. Auch das Punkterennen entsprach nicht den Erwartungen.

Das Omnium verlief insgesamt durchwachsen, und vor dem abschließenden Omnium-Bewerb lag Heimo auf Rang 10, womit eine Medaillenchance nicht mehr realistisch war. In Abstimmung wurde daher die Entscheidung getroffen, ihn aus dem Omnium zu nehmen und den vollen Fokus auf das Elimination am letzten Wettkampftag zu legen.

Diese Entscheidung erwies sich als richtig: In der Elimination ging der Rennplan auf. Heimo zeigte seine Klasse, fuhr ein kontrolliertes und souveränes Rennen und konnte - wie bereits bei der Europameisterschaft - den Sieg einfahren. Damit sicherte er sich den Weltmeistertitel und durfte das Regenbogentrikot tragen.

Die Junioren-Weltmeisterschaften in Apeldoorn waren geprägt von Rückschlägen in der Anfangsphase, aber auch von konsequenter Fokussierung und mentaler Stärke. Der Weltmeistertitel in der Elimination bestätigt eindrucksvoll Heimo Fuggers internationale Spitzenstellung und zeigt, wie wichtig strategische Entscheidungen im Wettkampferlauf sind.

Bei den diesjährigen UEC Europameisterschaften der U23 und Junioren im portugiesischen Anadia war Österreich mit insgesamt fünf Athlet:innen in den Ausdauerdisziplinen vertreten.

Raphael Kokas zeigte insgesamt zufriedenstellende Leistungen sowie ein gutes taktisches Gespür. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es im U23-Bereich sehr herausfordernd ist, alle Ausdauerdisziplinen bei einer EM auf hohem Niveau zu bestreiten. Im Verlauf der Titelkämpfe traf Raphael zunehmend auf frische Athleten anderer Nationen, während seine eigene Ermüdung von Tag zu Tag zunahm.

Leila Gschwentner konnte nach längerer Zeit wieder gute Leistungen in den Massenstartdisziplinen zeigen, was positiv hervorzuheben ist. In der Einzelverfolgung gelang es ihr jedoch nicht, an das Leistungsniveau der beiden Vorsaisonen anzuschließen.

Valentin Zobl verpasste im Scratch die Qualifikation für das Finale. In weiterer Folge wurde er im geplanten Punkterennen durch Heimo Fugger ersetzt.

Heimo Fugger bestätigte einmal mehr seine internationale Weltklasse. Er gewann das Elimination souverän und sicherte sich im Punkterennen die Silbermedaille. Im Omnium startete er als Zweiter in den abschließenden Bewerb, das Punkterennen. Durch einen zu ambitionierten Rennbeginn ließ er in der ersten Rennhälfte zu viele Körner liegen und belegte letztlich den undankbaren vierten Platz.

Sophie Walcher fuhr über die gesamten Europameisterschaften hinweg taktisch sehr gute Rennen, war jedoch gesundheitlich angeschlagen. Zusätzlich kam es im Verlauf des Omniums zu einem Sturz, der sie in den darauffolgenden Bewerben daran hinderte, ihr volles Leistungspotenzial abzurufen.

Die Europameisterschaften in Anadia lieferten sowohl sehr positive sportliche Highlights als auch wichtige Erkenntnisse für die weitere Entwicklung der Athlet:innen. Besonders die Erfolge im Juniorenbereich bestätigen den eingeschlagenen Ausbildungsweg. Gleichzeitig wurde deutlich, dass im U23-Bereich eine gezieltere Schwerpunktsetzung notwendig ist, um über mehrere Wettkampftage hinweg konkurrenzfähig zu bleiben. Die gewonnenen Erfahrungen bilden eine wertvolle Grundlage für die weitere Saisonplanung.

### Nationalkader und Nationalteamsendungen

	RAPHAEL KOKAS	FRANZ JOSEF LÄSSER	MAXIMILIAN SCHMIDBAUER	TIM WAFLER	LEILA GSCHWENTNER	JANINE KOKAS	HEIMO FUGGER	VALENTIN ZOBL	SOPHIE WALCHER	CAROLINE TRATTNER	LEA SOPHIE UNTERKÖFLER	SANTIAGO WROLICH	LORENZ LUDWIZCEK	TABEA HUYS
<b>KADERATHLET:IN</b>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
<b>NEXT GEN MEETING (NED)</b>							X	X	X	X	X	X	X	
<b>EM ZOLDER (NED)</b>	X		X	X	X									
<b>NC KONYA (TUR)</b>	X			X										
<b>GHENT C1 (BEL)</b>					X	X	X	X	X			X	X	
<b>PRESOV (SVK)</b>	X		X	X										
<b>500+1 (CZE)</b>	X					X	X	X	X					
<b>GP BRNO (CZE)</b>	X		X	X		X	X	X	X					
<b>GP AUSTRIA</b>	X		X	X		X								
<b>BAHNENTOURNEE (GER)</b>	X	X	X			X	X	X						
<b>PRESOV C2 (SVK)</b>			X	X										
<b>EM U23 (POR)</b>	X				X		X	X	X					
<b>PRESOV C1 (SVK)</b>	X		X	X										
<b>JUNIOREN WM (NED)</b>														
<b>PROSTEJOV (CZE)</b>			X	X										
<b>GP FAVORIT BRNO (CZE)</b>	X		X	X										
<b>GP BUDAPEST (HUN)</b>	X		X	X										
<b>ELITE WM (CHL)</b>	X		X	X										
<b>GP PRAG (CZE)</b>	X			X										
<b>NOVO MESTO (SLO)</b>			X	X			X		X					X

## **Resümee des Spartentrainers - Andreas Graf**

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 28 Entsendungen mit 117 Entsendungstagen durchgeführt. Zum Einsatz kamen 3 Juniorinnen, 2 Elite-Frauen, 4 Junioren sowie 5 Elite-Männer.

Sportlich konnten zahlreiche UCI-C1- und C2-Siege sowie weitere Podestplätze erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung in der Weltrangliste: Tim Wafler (Elite) und Heimo Fugger (Junioren) führen seit Jahresbeginn ihre jeweiligen Kategorien als Nummer 1 der Welt an. Auch als Nation konnte Österreich einen großen Schritt nach vorne machen und rangiert nun auf dem beachtlichen 12. Platz.

Ein weiterhin großes strukturelles Problem bleibt die fehlende Radbahn-Infrastruktur im Inland. Dieser Umstand verursacht jährlich zusätzliche Kosten für Trainings- und Wettkampfauslagerungen im mittleren fünfstelligen Bereich - Mittel, die in anderen zentralen Leistungsbereichen fehlen.

Sportlich ist im weiblichen Bereich weiterhin ein klarer Aufbauprozess im Gange. Die männlichen Junioren hingegen präsentierten sich heuer als absolute Weltklasse, was insbesondere der Junioren-Weltmeistertitel von Heimo Fugger in der Elimination eindrucksvoll bestätigt.

Der Leistungsfokus bleibt weiterhin auf die olympischen Ausdauerdisziplinen Omnium und Madison gerichtet, um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben und die erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen.

 **victoria**



# BMX RACING

#beCyclingAustria

## 5 BMX RACING

### Weltmeisterschaft Kopenhagen, Dänemark

PLATZ	TEILNEHMER:IN	TN PRO KLASSE
<b>CRUISER WOMEN 17-24</b>		
1	Jill Vogelpoel (NED)	54
5	Lena Bauer	
<b>CRUISER MEN 50 &amp; OVER</b>		
1	Richard Van Zomeren (NED)	95
18	Philipp Kroll	
78	Johann Kornberger	
<b>BOYS 11</b>		
1	Matatini D. L. Hill (NZL)	139
133	Alexander Fladl	
<b>BOYS 12</b>		
1	Sem Van Dijke (NED)	143
142	Leo Schwarz	
<b>BOYS 13</b>		
1	Ethan Simionato Fusztey (FRA)	173
141	Noah Hauser	
<b>BOYS 14</b>		
1	Dominik Ralis (CZE)	172
83	Feanor Marte	
<b>BOYS 16</b>		
1	Elias Hellebooge (BEL)	161
81	Valentin Muther	
<b>GIRLS 14</b>		
1	Amelie Reid (AUS)	82
6	Laura Fercher	
<b>GIRLS 16</b>		
1	Valentina Jimenez Ramirez (COL)	69
48	Paikea Marte	
<b>MEN 17 - 24</b>		
1	Anton Anthony (DEN)	146
102	Lukas Kogler	

<b>MEN 25 - 29</b>		
1	Mateo Espejo (ARG)	56
21	Fabian Kogler	
<b>MEN 30 - 34</b>		
1	Matias Montenegro (ARG)	33
30	Eduard Horn	
<b>WOMEN 17 - 24</b>		
1	Jill Vogelpoel (NED)	67
25	Lena Bauer	
<b>MEN UNDER 23</b>		
1	Alexis Pieczanowsky (FRA)	55
43	Nico Gössl	

### Resümee BMX Racing des Sportlichen Leiters - Noah Muther

Die heimische BMX-Auswahl konnte sich in diesem Jahr bei internationalen Bewerben beeindruckend in Szene setzen. Wir haben die Saison ganz bewusst mit einem sehr jungen, motivierten Team in Angriff genommen und uns auf jene Rennen konzentriert, die unsere Athlet:innen in ihrer sportlichen und persönlichen Entwicklung bestmöglich unterstützen. Dieser strategische Ansatz ermöglicht eine langfristige und nachhaltige Leistungsentwicklung innerhalb des gesamten Kaders.

Besonders erfreulich ist, dass mit Paikea Marte, Luca Fercher und Valentin Muther voraussichtlich drei Athlet:innen in der kommenden Saison in die Juniorenklasse aufsteigen werden. Dieser Schritt bestätigt ihre kontinuierliche Arbeit, ihr sportliches Potenzial und die Qualität unseres Nachwuchsaufbaus.

Ein weiteres Ausrufezeichen setzte unser BMX-Nachwuchs bei der diesjährigen Weltmeisterschaft. Angeführt vom hervorragenden 6. Platz von Laura Fercher zeigte das gesamte Team starke Leistungen auf internationalem Niveau und bewies, dass unsere Athlet:innen auch im globalen Vergleich bestens mithalten können. Diese Ergebnisse stimmen uns äußerst positiv für das kommende Jahr, in dem wir die erfolgreiche Entwicklungsarbeit konsequent fortsetzen und unsere jungen Talente gezielt an die internationale Spitze heranführen wollen.

## Nationalkader und Nationalteamsendungen

Die Sportart BMX Racing zählt sicherlich zu jenen Sparten des heimischen Radsportverbandes, wo die jüngsten Athlet:Innen zu Bewerben entsendet werden. Neben den Racing-Kategorien gibt es auch noch für den Breiten-Sport die Cruiser-Kategorien. Über 3.500 Teilnehmer:Innen sind bei den Bewerben am Start.

	TEAM	JAHRGANG	KADERATHLET:IN	EUROPA CUP VERONA (ITA)	EUROPA CUP ZOLDER (BEL)	WELTMEISTERSCHAFT KOPENHAGEN (DEN)	EUROPA CUP BENATKY NAD JIZEROU (CZE)
Paikea Marte	ÖAMTC RC Sparkassa Rätikon Bludenz	2009	x	x	x	x	
Valentin Muther	ÖAMTC RC Sparkassa Rätikon Bludenz	2009	x	x	x	x	
Valentin Wagner	ARBÖ Radsport Vösendorf	2008	x	x	x		
Nico Gössl	ARBÖ Radsport Vösendorf	2005	x	x	x	x	x

### Resümee des Sportlichen Leiters - Noah Muther

Zusammenfassend kann man mit den Leistungen der Kaderathlet:innen sehr zufrieden sein. Über die Saison hinweg hat sich ein sehr gutes Teamgefüge entwickelt und die Leistungen steigerten sich kontinuierlich. Anzumerken bleibt, dass auf Grund von Erkrankungen und Verletzungen mit Hannah Muther (U23 weiblich) und Luca Fercher (männlich U17) zwei Athlet:innen für die ganze Saison ausgefallen sind.

Ein besonderes Highlight stellte die Weltmeisterschaft in Kopenhagen dar. Die Athlet:innen konnten sich mit der globalen Konkurrenz messen und platzierten sich größtenteils im Mittelfeld.



# CYCLO- CROSS

#beCyclingAustria

## 6 CYCLOCROSS

### Weltmeisterschaft Lievin, Frankreich

Im Norden Frankreichs, nahe Lens, fanden in Lievin die Titelkämpfe im Cyclocross statt und nach einer tollen Saison mit vielen Topergebnissen zählte mit Valentin Hofer einer von Österreichs Junioren zu den Mitfavoriten auf das Regenbogentrikot. Der Oberösterreicher stürzte leider in Führung liegend schwer und musste das Rennen vorzeitig aufgeben.

Sein Teamkollege Michael Hettegger landete auf Rang 51, bei den U23-Frauen wurde Nora Fischer 23te und bei den Frauen beendete Nadja Heigl ihre zehnte WM-Teilnahme auf Rang 27.

UCI WELTMEISTERSCHAFT LIEVIN			
TEILNEHMER:IN	PLATZ	ZEIT/RÜCKSTAND	IN %
<b>FRAUEN ELITE</b>			
Van Empel Fem (NED)	1	54:29	
Heigl Nadja	27	Lap	
<b>FRAUEN U23</b>			
Backstedt Zoe (GBR)	1	45:42	
Fischer Nora	23	7:18	15,8
<b>JUNIOREN</b>			
Agostinacchio Mattia (ITA)	1	45:47	
Hettegger Michael	51	6:21	13,9
Hofer Valentin	DNF		

### Resümee des Spartentrainers - Valentin Zeller

Licht und Schatten prägten die Weltmeisterschaften für das kleine österreichische Team in Frankreich. Während sowohl Nadja Heigl (Platz 27) als auch Nora Fischer (Platz 23 in der Kategorie U23) sehr solide Leistungen ablieferten, blieben die Junioren weit unter ihrem Wert.

Valentin Hofer galt im Vorfeld als Top-5-Kandidat, im Idealfall sogar mit Chancen auf eine Medaille. Beim Weltcup in Benidorm belegte er zuvor den 3. Platz und stellte damit seine Topform eindrucksvoll unter Beweis. Nach einem Blitzstart lag Hofer kurzzeitig sogar in Führung, stürzte jedoch noch in der ersten Runde. Bei diesem Sturz verletzte er sich so schwer, dass er das Rennen vorzeitig beenden musste.

Michael Hettegger kam mit den unberechenbaren Bedingungen aus Eis und Matsch nicht zurecht und konnte an diesem Tag sein Potenzial nicht abrufen.

## Europameisterschaft Pontevedra, Spanien

Für einen historischen Moment sorgte Valentin Hofer in Spanien, nachdem er sich als erster Österreicher eine EM-Medaille im Cyclocross sichern konnte. Der Oberösterreicher wurde im Rennen der Junioren Zweiter hinter dem Italiener Mattia Agostinacchio und bestätigte damit die starken Ergebnisse der noch jungen Cross-Saison. Denn mit starken Rennen vor den Europameisterschaften ging Valentin Hofer als Erster der Weltrangliste in die Europameisterschaften.

Sein Teamkollege Michael Hettegger belegte Rang 24, der Niederösterreicher Ayden Jordan kam auf Platz 28 ins Ziel. Lucas Kraus beendete das Rennen der Junioren als 41ter. Bei den U23-Frauen landete die Vorarlbergerin Nora Fischer auf Platz 17, Nadja Heigl beendete das Eliterennen auf Platz 20.

<b>UEC EUROPAMEISTERSCHAFT PONTEVEDRA</b>			
<b>TEILNEHMER:IN</b>	<b>PLATZ</b>	<b>ZEIT/RÜCKSTAND</b>	<b>IN %</b>
<b>FRAUEN ELITE</b>			
Van Empel Fem (NED)	1	50:41	
Heigl Nadja	20	5:14	10,3
<b>FRAUEN U23</b>			
Gery Celia (FRA)	1	42:47	
Fischer Nora	17	4:23	10,2
<b>JUNIOREN</b>			
Agostinacchio Mattia (ITA)	1	40:13	
Hofer Valentin	2	0:08	0,3
Hettegger Michael	24	1:44	4,3
Jordan Ayden	28	2:08	5,3
Kraus Lucas	41	4:36	11,4

## Resümee des Spartentrainers - Valentin Zeller

Die Europameisterschaften im spanischen Pontevedra waren für Cycling Austria die erfolgreichsten in der Cyclocross-Geschichte.

Valentin Hofer war im Rennen der Junioren als Top 10 Kandidat gestartet. Von Beginn an befand sich Hofer in der Spitzengruppe und war zu keinem Zeitpunkt in Gefahr, aus den Top 10 zu fallen. Im Finale bewies der junge Oberösterreicher großen Kampfgeist und ließ sich auch durch zahlreiche Attacken seiner Gegner nicht aus seinem Konzept bringen. Am Ende belegte Hofer den zweiten Rang und holte damit die erste Medaille überhaupt für Cycling Austria bei einer Cyclocross-EM.

Auch die weiteren österreichischen Starter:innen bestätigten mit ihren Leistungen die Nominierung für die EM. Besonders die beiden Junioren Michael Hettegger und Jordan Ayden zeigten einen starken Wettkampf mit geringen Zeitabständen zu den Top 10.

## Nationalkader und Nationalteamsendungen

	HEIGL NADJA (JG. 1996)	FISCHER NORA (JG. 2005)	DENK ROSALIE (JG. 2007)	HEIGL PHILIPP (JG. 1993)	HOFER VALENTIN (JG. 2007)	JORDAN AYDEN (JG. 2007)	KRAUS LUCAS (JG. 2007)	HETTEGGER MICHAEL (JG. 2010)	KOMINAK MICHAEL (JG. 2010)	HIERSCHLÄGER MARC (JG. 2009)	KIRNER GELIX (JG. 2009)	PRESLMAYR THEO (JG. 2009)
HSF SYSTEM CUP OSTRAVA (CZE)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
GP OSTRAVA (CZE)	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X
CX RIVELLINO SOPP (ITA)			X	X	X		X	X	X	X	X	X
UEC EC DEBRECEN DAY 1 (HUN)					X						X	X
UEC EC DEBRECEN DAY 2 (HUN)			X	X	X		X	X	X	X	X	X
INT. CYCLOCROSS INCREA BRUHERIO (ITA)			X		X	X	X	X	X	X		
GP CICLI FRANCESCONI SALVIROLA (ITA)	X				X	X	X	X				
UEC EM PONTEVEDRA (ESP)	X				X	X	X	X	X	X	X	X
X2O TROFEE HERENTALS (BEL)	X	X				X	X	X	X			
CYCLOCROSS NAMUR (BEL)					X	X		X				
UCI WC HULST (NED)		X			X	X		X				
UCI WC ZONHOVEN (BEL)	X	X	X	X	X			X				
UCI WC BESANCON (FRA)	X	X	X	X	X			X				
UCI WC BENIDORM (ESP)	X	X	X	X	X			X				
UCI WC HOogerHEIDE (NED)	X	X		X	X							
UCI WELTMEISTERSCHAFT LIEVIN (FRA)	X	X			X			X				
UCI WC MAASMECHELEN (BEL)	X	X		X								
UCI WC GAVERE (BEL)	X	X		X								
EXACT CROSS LEONHOUT (BEL)	X											
HSF SYSTEM CUP UNICOV (CZE)	X			X	X			X	X			
SWISS CUP ILLNAU (CH)		X					X		X			

### Resümee des Spartentrainers - Valentin Zeller

Die Cyclocross Saison 2024/2025 war aus sportlicher Sicht eine sehr intensive und erfolgreiche Saison. Vor allem die Erfolge von Hofer Valentin (8 Siege bei UCI Rennen) sowie dem Weltcup Podest in Benidorm waren die herausragendsten Leistungen aus österreichischer Sicht. Auch Michael Hettegger konnte sich international regelmäßig in den Top 10 behaupten (2x Podestplätze; 3 x Top 10). Ayden Jordan erkämpfte sich einen Podestplatz und landete zweimal in den Top 10. Nadja Heigl fuhr eine sehr gute Saison. Sie erreichte einen Podestplatz sowie 9 Top 10-Ränge. Außerdem gewann sie ihren 12. Meistertitel in der Elite Kategorie. Nora Fischer bestätigte ihren Aufwärtstrend in der U23 Kategorie. Sie fuhr zweimal in die Top 10. Der 23. Platz bei der WM in Lievin war wahrscheinlich ihr bestes Rennen in der vergangenen Saison.

Philipp Heigl konnte sich international einmal in den Top 10 platzieren. Weiters bestritt er 6 Weltcup Rennen. Die Fahrer der U17 Kategorie konnten international sehr wertvolle Erfahrung sammeln. Als Saison - Highlight bestritten Kominak, Kirner, Preslmayr und Hierschläger) die YOUTH Europameisterschaften im slowakischen Samorin.



# HALLEN- RADSPORT

#beCyclingAustria

## 7 INDOOR: KUNSTRADFAHREN

### Weltmeisterschaft Göppingen, Deutschland

Lorena Schneider (RC Mazda Hagspiel Höchst) erreichte nach einer starken Qualifikation das Finale und sicherte sich mit einer beeindruckenden Kür die Bronzemedaille. Damit setzte sie den verdienten Schlusspunkt unter ihre sehr erfolgreiche Kunstradkarriere. Franziska Belmega (RV Enzian Sulz) präsentierte eine saubere Kür und belegte den 7. Rang.

Bei den Männern gingen Marcel Schnetzer und Christopher Schobel (beide RC Mazda Hagspiel Höchst) an den Start. Beide überzeugten mit hoher technischer Qualität und erreichten die Ränge 5 und 7. Für Marcel Schnetzer war es ein äußerst gelungenes Comeback.

<b>INDOOR RAD-WELTMEISTERSCHAFT - GÖPPINGEN (GER)</b>		
<b>PLATZ</b>	<b>TEILNEHMER:IN</b>	<b>PUNKTE</b>
<b>KUNSTRADFAHREN ELITE FRAUEN EINZEL</b>		
1	Jana Pfann (GER)	190,92 Punkte
3	Lorena Schneider	167,63 Punkte
7	Franziska Belmega	124,47 Punkte
<b>KUNSTRADFAHREN ELITE HERREN EINZEL</b>		
1	Philipp Rapp (GER)	202,70 Punkte
5	Marcel Schnetzer	155,27 Punkte
7	Christopher Schobel	141,43 Punkte

### Junioren-Europameisterschaft Dad, Ungarn

Bei den Juniorinnen erreichten Rebecca Habelsberger mit Rang 9 sowie Helena Nitz mit Rang 11 hervorragende Platzierungen unter den besten Starterinnen Europas.

Auch im 2er präsentierten sich Leonie Brückner und Emma Toplak sehr stark. Sie sicherten sich den 4. Platz und konnten damit das vor ihnen gereichte ungarische Team überholen.

<b>UEC JUNIOREN EUROPAMEISTERSCHAFT - DAD (HUN)</b>		
<b>PLATZ</b>	<b>TEILNEHMER:IN</b>	<b>PUNKTE</b>
<b>KUNSTRADFAHREN 2ER JUNIORINNEN</b>		
1	Melina Rethmeier/Maya Rudkoski (GER)	115,07
4	Leonie Brückner/Emma Toplak	63,92
<b>KUNSTRADFAHREN 1ER JUNIORINNEN</b>		
1	Antonia Blome (GER)	152,42 Punkte
9	Rebecca Habelsberger	80,03 Punkte
11	Helena Nitz	74,46 Punkte

## Internationale Highlights

### UCI World Cup 2025 01.03./ 05.07./ 23.08./ 15.11. 2025

Die Weltcups führten nach Prag (CZ), Langenselbold (D), Puteaux (FR) und Öschelbronn (D). Lorena Schneider erreichte dabei konstant Spitzenplätze und belegte im Gesamtweltcup mit 245 UCI-Weltcup-Punkten den 6. Rang. Auch Franziska Belmega sammelte mit 190 Punkten wertvolle Zähler und erreichte den 9. Gesamtrang. Bei den Männern belegte Marcel Schnetzer mit 240 Weltcup-Punkten im Gesamtweltcup den 6. Rang, während Christopher Schobel mit 150 Punkten den 10. Platz erreichte.

### Internationaler Ems Cup - Hohenems, 30.08.2025

Der ÖAMTC RV Hohenems organisierte erneut eine hervorragende Veranstaltung. Viele Topathlet:innen, darunter auch Welt- und Europameister, nutzten diesen Wettbewerb als erste Formüberprüfung zum Ende des Sommers, um optimal gerüstet in die bevorstehenden WM-Qualifikationswettkämpfe zu gehen.

### SwissAustria Masters 13.09./27.09./11.10.2025

Das SwissAustrian Masters wurde in drei Durchgängen in Gisingen, Baar (CH) und Altenstadt ausgetragen. Dieser UCI-Wettbewerb dient seit Jahren als Ausscheidungsserie für die Weltmeisterschaft. Das österreichische Nationalteam mit Lorena Schneider, Franziska Belmega, Michelle Andrich, Marcel Schnetzer und Christopher Schobel präsentierte sich dabei in sehr guter Form.

### Länderkampf Junioren Frankreich-Schweiz-Österreich - Schiltigheim (FRA), 17.05. 2025

Beim Länderkampf präsentierte sich die österreichische Auswahl der Junioren Nationalmannschaft geschlossen stark.

### Länderkampf Schweiz-Österreich-Deutschland - Möhlin (CH), 04.05.2025

Die Form unserer Junioren-Nationalkaderathlet:innen zeigte eine klare Aufwärtstendenz. Dennoch musste sich das österreichische Team auch bei diesem Vergleichskampf mit dem 3. Rang zufriedengeben.

### Internationale Bodenseemeisterschaft- IBRMV - Gisingen, 29.06.2025

Die IBRMV brachte ein hochklassiges Teilnehmerfeld aus mehreren Nationen nach Gisingen. Im 1er der Frauen sicherte sich Lorena Schneider den Sieg, während im 1er der Männer Marcel Schnetzer und Christopher Schobel mit einem Doppelsieg für Vorarlberg überzeugten.

### Internationaler Frühlings Cup - Münchwilen/Sirnach (CH), 29.-30.03.2025

Sirnach bot einen internationalen Vergleich in allen Altersklassen und diente zugleich der Vorbereitung auf die weiteren internationalen Wettbewerbe. Besonders die großartigen Leistungen des Nachwuchses stachen dabei hervor.

## Nationalkader

<b>A-KADER   ELITE MÄNNER (ME)</b>		
Schobel Christopher	1999	ÖAMTC RC Mazda Hagspiel Höchst
Schnetzer Marcel	1996	ÖAMTC RC Mazda Hagspiel Höchst
<b>A-KADER   ELITE FRAUEN (WE)</b>		
Schneider Lorena	2001	ÖAMTC RC Mazda Hagspiel Höchst
Belmega Franziska	1999	ÖAMTC RC Sulz
Andrich Michelle	2001	ÖAMTC RV Hohenems
<b>C-KADER   JUNIOR:INNEN (WJ=U19)</b>		
Nitz Helena	2007	ÖAMTC RC Sulz
<b>NACHWUCHS-KADER   U17 WEIBLICH (WU17)</b>		
Brückner Leonie	2009	ÖAMTC RC Röhthis
Habelsberger Rebecca	2009	RV Mochenwangen
Toplak Emma	2011	ÖAMTC RC böhler Gisingen

Im Berichtsjahr fanden neun Kadertrainings der Nationalmannschaft statt. Zusätzlich wurde ein gemeinsames Training mit der Schweizer Nationalmannschaft durchgeführt, das einen wertvollen internationalen Austausch ermöglichte.

Neben dem Techniktraining auf dem Kunstrad umfasste das Trainingsprogramm auch mentale Einheiten sowie physiotherapeutische Maßnahmen. Konditions- und Koordinationstraining bildeten dabei einen wesentlichen Bestandteil der Vorbereitung.

Zur gezielten Vorbereitung auf Europa- und Weltmeisterschaften wurden spezielle Wettkampftrainings mit Videoanalysen durchgeführt, um Leistungen zu optimieren und technische Details weiter zu verbessern.

### Resümee der Spartenverantwortlichen - Andreas Schnetzer und Elke Jäger

Das Sportjahr 2025 war von bemerkenswerten sportlichen Leistungen und einer positiven Entwicklung im Nachwuchsbereich geprägt. Besonders hervorzuheben sind die neuen österreichischen Rekorde, die von Lorena Schneider (183,49) und Marcel Schnetzer (160,00) erzielt wurden und das hohe Leistungsniveau im Spitzenbereich eindrucksvoll unter Beweis stellen.

In der Eliteklasse zeigte sich ein starkes Starterfeld mit hohem internationalen Niveau, das die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Athlet:innen unterstrich.

Der Juniorenbereich war im Jahr 2025 zahlenmäßig noch schwach besetzt. Diese Situation wird jedoch als Übergangsphase gesehen, da im Schülerbereich in den Vereinen sehr engagierte und qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit geleistet wird. Das Starterfeld in dieser Kategorie hat sich seit 2024 bereits verdoppelt, was eine vielversprechende Grundlage für die kommenden Jahre darstellt.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die hohe Motivation und das große Engagement der Trainer:innen und Sportler:innen. Durch die Instruktor:innen-Ausbildung von Cycling Austria in Zusammenarbeit mit der BSPA sowie durch laufende Schulungen der Trainer:innen und Kommissär:innen wird der hohe Ausbildungs- und Leistungsstandard nachhaltig gesichert. Diese kontinuierliche Weiterentwicklung ist entscheidend, um den internationalen Anschluss zu halten und langfristig erfolgreich zu bleiben.

Die Wahl von Lorena Schneider zur „Rad-Sportlerin des Jahres“ ist für die Indoor Abteilung mit großem Stolz verbunden. Sie ist ein bedeutendes Vorbild für unsere Nachwuchssportler:innen.

## 8 INDOOR: RADBALL

Die Radballsaison 2025 startete mit 7 Elitemannschaften und 20 Nachwuchsteams. Ein großes Augenmerk wird daraufgelegt, den Nachwuchs auf eine noch breitere Basis zu stellen. Zusammen mit den Vereinen wird uns das auch gelingen, den Radballsport für die Jungen noch attraktiver zu gestalten. Es wurde auch ein Projekt ins Leben gerufen, Mädchen und Frauen in den Radball-Teamsport zu integrieren bzw. für den Radballsport zu begeistern.

Die gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen, dem Hallenradsport-Ausschuss und Cycling Austria bildet die Grundlage für die sportlichen Erfolge im Jahr 2025

### Weltmeisterschaft Radball Göppingen, Deutschland

INDOOR RAD-WELTMEISTERSCHAFT - GÖPPINGEN (GER)		
PLATZ	TEILNEHMER:IN	PUNKTE
<b>RADBALL ELITE HERREN</b>		
1	Raphael Kopp/Bernd Mlady (GER)	
2	Patrick Schnetzer/Stefan Feurstein	

Trotz einiger kurzfristiger Umstellungen im Trainerstab für die WM reiste man top vorbereitet an. Marco Schallert übernahm in Vertretung von Nationaltrainer Gernot Fontain zusammen mit Andreas Schnetzer die Betreuung vor Ort.

Die Gruppenspiele liefen jedoch leider nicht nach Wunsch für Patrick und Stefan und sie konnten nicht in ihr gewohntes Spiel finden. Die beiden mussten sich gleich zum Auftakt den Eidgenossen aus der Schweiz in einer sehr engen Partie knapp mit 6:7 geschlagen geben. Die beiden restlichen Spiele gegen die Slowakei und Tschechien konnten sie jeweils klar gewinnen. Dies bedeutete schlussendlich in der Gruppe 2 den zweiten Endrang und somit hieß der Gegner der Zwischenrunde Japan. In diesem Spiel gab es von Anfang an keinen Zweifel, wer als Sieger den Platz verlässt und auch das Ergebnis von 13:0 Toren war eine klare Ansage, dass mit ihnen doch noch zu rechnen ist und sie trotz holpriger Vorrunde verdient in das 4-er Finale einziehen. Die weiteren 3 Teams im 4-er Finale waren Deutschland, Schweiz, und Frankreich. Im 4-er Finale lief es erneut nicht nach Wunsch und sie mussten gegen die Schweiz und Deutschland jeweils eine Niederlage hinnehmen. Mit dem neuen Modus hatten sie dennoch die Chance sich für das Finale zu qualifizieren. Zum dritten Mal ging es gegen die Schweiz und in diesem Spiel zeigten Patrick und Stefan ihre wahre Klasse und siegten klar mit 7:4 Toren. Die Finalteilnahme war dadurch gesichert. Die Mannschaft aus Deutschland war mit dem Sieg des 4-er Finales direkt für das Finale qualifiziert. Die Deutschen waren bei dieser WM bärenstark und konnten sämtliche Spiele klar gewinnen, da wartete ein hartes Stück Arbeit im Finalspiel.

In einem Finale ist jedoch alles möglich und so gingen Patrick & Stefan nach geänderter Taktik auch mit 1:0 in Führung und drückten auf das zweite Tor, welches aber einfach nicht gelingen wollte. Mit Fortdauer des Spiels schlichen sich dann ein paar Fehler ein und der Ausgleich war die logische Folge daraus. Leider kam es dann aus unseren eigenen Angriffen heraus zu zwei schnellen Konter-Toren und diese drehten das Spiel zu Gunsten der Deutschen. Schlussendlich mussten Patrick und Stefan die sehr gute Form der Deutschen anerkennen und die Finalpartie mit 2:6 an das deutsche Duo abgeben. Mit dem 2. Platz und dem Vize-Weltmeistertitel konnten die Beiden trotz der etwas durchwachsenen WM in Göppingen aber sehr zufrieden sein.

#### Schlusstabelle WM 2025 Gruppe A

Rang 1 Deutschland mit Raphael Kopp / Bernd Mlady - Weltmeister

Rang 2 Österreich mit Patrick Schnetzer / Stefan Feurstein

Rang 3 Schweiz mit Timon und Yannick Fröhlich

Rang 4 Frankreich mit Mathias und Quentin Seyfried

Zum dritten Mal spielten in Göppingen auch die Frauen um den Weltmeistertitel. Es waren 4 Nationen am Start. Leider konnte Österreich dieses Jahr kein Frauenteam stellen, aber für die Zukunft sollte dies wieder realisierbar sein. Im kommenden Jahr wird bei der Junioren-EM zum 2. Mal der Juniorinnen-Titel im Radball ausgespielt. Eine Mannschaft aus Österreich ist bereits im gemeinsamen Training und eine Teilnahme sehr wahrscheinlich. Die UEC U19 EM wird 2026 in Vorarlberg vom RC Höchst ausgetragen!

## Junior:innen Europameisterschaft Dad, Ungarn

UEC JUNIOREN EUROPAMEISTERSCHAFT - DAD (HUN)		
PLATZ	TEILNEHMER:IN	PUNKTE
<b>RADBALL JUNIOREN HERREN</b>		
1	Max Schallert/Timo Lampert Kopp	

Nachdem im vergangenen Jahr die Bronzemedaille gewonnen wurde, rechneten sich Timo Lampert und Max Schallert vom RC Höchst schon einiges aus, Ziel war aber zumindest das Podest.

Die beiden wurden auf dieses Ereignis von ihrem Trainer Marco Schallert vorbereitet, aber auch während der EM bestens von Marco Schallert und Pascal Fontain betreut.

Die beiden Höchster Jungs, spielten super Radball in den Gruppenspielen, wobei es nur ein kniffliges Spiel gegen die Tschechen gab, welches sie aber mit 4:3 Toren für sich entscheiden konnten. Im Halbfinale ging es gegen die Nachbarn aus der Schweiz. In diesem Spiel konnten sie sich klar mit 6:3 Toren durchsetzen und sicherten sich somit den Finaleinzug, wo sie erneut auf die Tschechen trafen. In einem spannenden Finale hatten die beiden Höchster wiederum die Nase mit einem Tor vorne und gewannen die Partie mit 2:1.

Der Titel „Radball Junioren-Europameister“ und die Goldmedaille waren der verdiente Lohn der harten Arbeit.

### Endstand der UEC Junioren-EM 2025

Platz 1 - Österreich mit Timo Lampert / Max Schallert - Europameister

Platz 2 - Tschechien mit Jachym Baxa / Richard Baxa

Platz 3 - Deutschland mit Lean Patzelt / Florenc Rapp

Im Jahr 2026 ist dann Höchst Austragungsort der UEC Junioren-Europameisterschaft (15. und 16. Mai 2026). Zum zweiten Mal wird bei dieser EM dann auch für Mädchen der Juniorinnentitel im Radball ausgespielt. Ein Team aus Österreich (eine Spielgemeinschaft mit Sarah Kraller aus Höchst und Frieda Rümmele aus Dornbirn) wird vom Trainerteam mit vereinsübergreifendem Training für diesen Event bereits vorbereitet.



# MOUNTAIN- BIKE

#beCyclingAustria

## 9 MOUNTAINBIKE

### Weltmeisterschaft Cross Country, Schweiz

Auf über zwei Wochen aufgeteilt fanden die Weltmeisterschaften im Mountainbike Anfang September in der Schweiz statt. Bekannte Wintersportdestinationen wie Crans-Montana, Champéry, Verbier oder Zermatt waren die Schauplätze für die Bewerbe, die auch für Österreich sehr erfolgreich verliefen.

So eroberte Valentina Höll im Downhill ihren vierten WM-Titel in der Elite in Folge, aber auch bei den Juniorinnen gab es das Regenbogentrikot für eine rot-weiß-rote Athletin mit Rosa Zierl. Ihre Teamkollegin Lina Frener verpasste als Vierte nur knapp eine Medaille, genauso wie Andreas Kolb, der mit zweitbesten Zwischenzeit zu Sturz kam.

Im Cross-Country zeigten die heimischen Athletinnen und Athleten gute Leistungen, schrammten aber teilweise nur knapp an den Medaillen vorbei, wie die beiden Junioren Valentin Hofer und Maks Barret Maunz auf den Plätzen vier und fünf im Olympischen Cross-Country. Weitere Medaillen brachte der Marathon mit Bronze durch Mona Mitterwallner sowie das E-MTB-Cross-Country, wo Anna Spielmann die Goldene eroberte. Eine weitere Mountainbike-WM brachte Silber. Theo Hauser, vor einem Jahr Europameister, gewann Silber bei den Titelkämpfen, die in Sakarya in der Türkei ausgetragen wurden.

### XCO Junior:innen

JUNIOREN - XCO CRANS MONTANA (SUI) - 26,6 km, avg. Speed 21,332 km/h					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	TESTE Lucas	FRA	1:14:49		
2.	SURÉN Roger	NAM	1:15:00	00:00:11	0,2%
3.	ITEN Lewin	SUI	1:15:20	00:00:31	0,7%
<b>4.</b>	<b>HOFER Valentin</b>	<b>AUT</b>	<b>1:15:47</b>	<b>00:00:58</b>	1,3%
<b>5.</b>	<b>MAUNZ BARRET Maks</b>	<b>AUT</b>	<b>1:15:49</b>	<b>00:01:00</b>	1,3%
<b>DNF</b>	<b>FRIEDL Anatol</b>	<b>AUT</b>			

Gestartet: 91

Im Ziel: 60

Überrundet: 27

DNF: 4

JUNIORINNEN - XCO CRANS MONTANA (SUI) - 19,0 km, avg. Speed: 18,552 km/h					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	SERKEZI Marusa Tereza	SLO	1:01:27		
2.	GROSSMANN Anja	SUI	1:02:40	0:01:13	2,0%
3.	BUKOVSKÁ Barbora	CZE	1:04:17	0:02:50	4,6%
<b>9.</b>	<b>GRANGL Antonia</b>	<b>AUT</b>	<b>1:06:44</b>	<b>0:05:17</b>	8,6%

Gestartet: 54

Im Ziel: 36

Überrundet: 17

DNF: 1

## XCO U23

U23 M - XCO CRANS MONTANA (SUI) - 30,4 km, avg. Speed: 22,682 km/h					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	TREUDLER Finn	SUI	1:20:25		
2.	PUNCHARD Cole	CAN	1:21:19	00:00:54	1,1%
3.	PEDERSEN Gustav	DEN	1:22:39	00:02:14	2,8%
<b>26.</b>	<b>SCHERRER Julius</b>	<b>AUT</b>	<b>1:26:16</b>	<b>00:05:51</b>	7,3%

Gestartet: 83

Im Ziel: 42

Überrundet: 39

DNF: 2

U23 W - XCO CRANS MONTANA (SUI) - 22,8 km, avg. Speed: 17,674 km/h					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	HOLMGREN Isabella	CAN	1:17:24		
2.	LOPEZ DE SAN ROMAN Vida	USA	1:19:40	00:02:16	2,9%
3.	CORVI Valentina	ITA	1:20:44	00:03:20	4,3%
<b>24.</b>	<b>EMBACHER Katrin</b>	<b>AUT</b>	<b>1:26:57</b>	<b>00:09:33</b>	12,3%
<b>44.</b>	<b>SADNIK Katharina</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 50

Im Ziel: 26

Überrundet: 20

DNF: 4

## XCO Elite

ELITE M - XCO CRANS MONTANA (SUI) - 34,2 km, avg. Speed: 22,674 km/h					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	HATHERLY Alan	RSA	1:30:30		
2.	AVONDETTO Simone	ITA	1:31:18	00:00:48	0,9%
3.	KORETZKY Victor	FRA	1:31:21	00:00:51	0,9%
<b>22.</b>	<b>FOIDL Maximilian</b>	<b>AUT</b>	<b>1:35:19</b>	<b>00:04:49</b>	5,3%
<b>32.</b>	<b>BAIR Mario</b>	<b>AUT</b>	<b>1:36:39</b>	<b>00:06:09</b>	6,8%

Gestartet: 74

Im Ziel: 42

Überrundet: 31

DNF: 1

<b>ELITE W - XCO CRANS MONTANA (SUI) - 26,6 km, avg. Speed: 19,562 km/h</b>					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	RISSVEDS Jenny	SWE	1:21:35		
2.	MAXWELL Samara	NZL	1:21:53	0:00:18	0,4%
3.	KELLER Alessandra	SUI	1:22:31	0:00:56	1,1%
<b>16.</b>	<b>STIGGER Laura</b>	<b>AUT</b>	<b>1:25:48</b>	<b>0:04:13</b>	5,2%
<b>32.</b>	<b>WIEDMANN Tamara</b>	<b>AUT</b>	<b>1:29:29</b>	<b>0:07:54</b>	9,7%
<b>41.</b>	<b>MITTERWALLNER Mona</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 52

Im Ziel: 40

Überrundet: 11

DNF: 1

### XCC U23

<b>U23 M - XCC ZERMATT (SUI) - 10,0 km, avg. Speed: 28,640 km/h</b>					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	BOICHIS Adrien	FRA	0:20:57		
2.	TREUDLER Finn	SUI	0:20:57	00:00:00	0,0%
3.	PUNCHARD Cole	CAN	0:20:59	00:00:02	0,2%
<b>30.</b>	<b>SCHERRER Julius</b>	<b>AUT</b>	<b>0:21:59</b>	<b>00:01:02</b>	4,9%

Gestartet: 40

Im Ziel: 38

Überrundet: 2

<b>U23 W - XCC ZERMATT (SUI) - 8,0 km, avg. Speed: 24,161 km/h</b>					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	HOLMGREN Isabella	CAN	0:19:52		
2.	HAHN Carla	GER	0:20:12	0:00:20	1,7%
3.	JACOBS Tyler	RSA	0:20:18	0:00:26	2,2%
<b>5.</b>	<b>SADNIK Katharina</b>	<b>AUT</b>	<b>0:20:23</b>	<b>0:00:31</b>	2,6%
<b>30.</b>	<b>EMBACHER Katrin</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 36

Im Ziel: 28

Überrundet: 8

## XCC ELITE

ELITE W - XCC ZERMATT (SUI) - 9,0 km, avg. Speed: 26,066 km/h					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	KELLER Alessandra	SUI	0:20:43		
2.	RISSVEDS Jenny	SWE	0:20:47	0:00:04	0,3%
3.	JACKSON Jennifer	CAN	0:20:57	0:00:14	1,1%
<b>17.</b>	<b>STIGGER Laura</b>	<b>AUT</b>	<b>0:22:02</b>	<b>0:01:19</b>	6,4%
<b>20.</b>	<b>WIEDMANN Tamara</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 39  
 Im Ziel: 19  
 Überrundet: 18  
 DNF: 2

## XCM ELITE Verbier, Schweiz

ELITE M - XCM VERBIER (SUI) - 125KM					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	SWENSON Keegan	USA	6:01:44		
2.	PORRO Samuele	ITA	6:02:10	00:00:26	0,1%
3.	PAEZ LEON Hector	COL	6:05:27	00:03:43	1,0%
<b>5.</b>	<b>PERNSTEINER Hermann</b>	<b>AUT</b>	<b>6:06:53</b>	<b>00:05:09</b>	1,4%
<b>33.</b>	<b>PLIEM Manuel</b>	<b>AUT</b>	<b>6:30:19</b>	<b>00:28:35</b>	7,8%
<b>DNF</b>	<b>LAKATA Alban</b>	<b>AUT</b>			

Gestartet: 101  
 Im Ziel: 95  
 DNF: 6

ELITE W - XCM VERBIER (SUI) - 125km					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	COURTNEY Kate	USA	7:10:11		
2.	WEINBEER Anna	SUI	7:13:55	0:03:44	0,9%
<b>3.</b>	<b>MITTERWALLNER Mona</b>	<b>AUT</b>	<b>7:15:10</b>	<b>0:04:59</b>	1,2%
<b>32.</b>	<b>MOSSER Nina</b>	<b>AUT</b>	<b>8:34:48</b>	<b>1:24:37</b>	19,7%
<b>45.</b>	<b>SULZER Evelyn</b>	<b>AUT</b>	<b>9:29:34</b>	<b>2:19:23</b>	32,4%

Gestartet: 57  
 Im Ziel: 53  
 DNF: 4

### XCM eMTB XCO Bellwald, Schweiz

ELITE W - EMTB XCO BELLWALD (SUI) - 15,8 km, avg. Speed: 21,480 km/h					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	<b>SPIELMANN Anna</b>	<b>AUT</b>	<b>0:44:08</b>		
2.	STIRNEMANN Katrin	SUI	0:44:43	0:00:35	1,3%
3.	WIDENROTH Sofia	SUI	0:46:05	0:01:57	4,4%

Gestartet: 9

Im Ziel: 8

Überrundet: 1

### XCE Sakarya, Türkei

ELITE M - XCE SAKARYA (TUR)		
PLATZ	NAME	NATION
1.	LINDH Edvin	SWE
2.	<b>HAUSER Theo</b>	<b>AUT</b>
3.	KRANJEC ZAGAR Matic	SLO

Gestartet: 42

### Resümee des Spartentrainers - Jakob Drok

Die MTB-Weltmeisterschaft in Valais (SUI) war aus organisatorischer Sicht sehr aufwendig, nachdem all die MTB-Disziplinen an unterschiedlichen Orten ausgetragen wurden.

Wir hatten in Crans Montana/Zermatt einen großen Betreuerstab mit Sarah Bauer, Patricija Tušar, Moritz Bscherer, Marco Ertl, Philipp Heigl, Bernhard Prinz und Gerald Schrempf. Damit unsere Athlet:innen von Physiotherapeutinnen, Mechaniker, Technic Coach und Koch bestens betreut waren.

Die Athlet:innen konnten einige sehr gute Ergebnisse einfahren, mit den 4. und 5. Platz bei den Junioren-XCO durch Valentin Hofer und Maks Barret-Maunz und dem 5. Platz bei U23 W-XCC durch Katharina Sadnik als Höhepunkte.

Die Strecke in Crans Montana war im Vergleich zum UCI MTB World Series Debut in 2024 etwas entschärft, aber immer noch sehr anspruchsvoll.

Der Vize-Weltmeistertitel im Eliminator, errungen durch Theo Hauser in Sakarya nahe Istanbul, muss an dieser Stelle ebenfalls hervorgehoben werden. Es war die erste Medaille seit fast zehn Jahren in dieser Disziplin.

Eine Premiere gab es im E-MTB XCO Bewerb der Damen: Anna Spielmann sicherte sich mit einer souveränen Vorstellung in Bellwald die Goldmedaille. Sie ist damit die erste Österreicherin, die in diesem Bewerb für eine Medaille sorgt.

## Europameisterschaften XCO

Im Gegensatz zu den Weltmeisterschaften sind die europäischen Kontinentalwettkämpfe geteilt. Im Downhill fanden die Bewerbe in La Molina in Spanien statt, Cross-Country fand in Portugal in Melgaco statt. Beide Events brachten rot-weiß-rote Medaillen. So sicherten Rosa Zierl, Andreas Kolb und Emma Bindhammer in den beiden höchsten Kategorien Cycling Austria ein komplettes Medaillensortiment. Zierl gewann Gold bei den Juniorinnen, Bindhammer wurde Dritte. Bei den Männern in der Elite eroberte Kolb Silber.

Zahlreiche Topresultate brachten die Titelkämpfe in den Cross-Country-Disziplinen, welche durch das Doppelgold von Anatol Friedl bei den Junioren überstrahlt wurde. Der junge Steirer sicherte sich sowohl den EM-Titel im Short Track als auch im Cross-Country. Für eine Sensation sorgte auch die rot-weiß-rote Staffel, die auf Platz vier ins Ziel fuhr und nur knapp eine Medaille verfehlte.

### XCO ELITE

ELITE M - XCO MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	PIDCOCK Thomas	GBR	1:21:02		
2.	ALDRIDGE Charlie	GBR	1:21:39	00:00:37	0,8%
3.	ANDREASSEN Simon	DEN	1:22:17	00:01:15	1,5%
<b>7.</b>	<b>FOIDL Maximilian</b>	<b>AUT</b>	<b>1:22:33</b>	<b>00:01:31</b>	1,9%

Gestartet: 43

DNF: 2

ELITE W - XCO MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	RISSVEDS Jenny	SWE	1:21:48		
2.	RICHARDS Evie	GBR	1:23:07	0:01:19	1,6%
3.	KOLLER Nicole	SUI	1:23:33	0:01:45	2,1%
<b>7.</b>	<b>WIEDMANN Tamara</b>	<b>AUT</b>	<b>1:26:52</b>	<b>0:05:04</b>	6,2%

Gestartet: 30

DNF: 2

### XCO U23

U23 M - XCO MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	BOICHIS Adrien	FRA	1:12:43		
2.	PHILIPSEN Albert	DEN	1:12:54	00:00:11	0,3%
3.	TREUDLER Finn	SUI	1:12:55	00:00:12	0,3%
<b>49.</b>	<b>SCHERRER Julius</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 61

DNF: 6

U23 W - XCO MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	CORVI Valentina	ITA	1:12:45		
2.	HUTTER Anina	SUI	1:13:16	00:00:31	0,7%
3.	VAN THIEL Sina	GER	1:15:05	00:02:20	3,2%
<b>5.</b>	<b>SADNIK Katharina</b>	<b>AUT</b>	<b>1:15:26</b>	<b>00:02:41</b>	3,7%
<b>14.</b>	<b>EMBACHER Katrin</b>	<b>AUT</b>	<b>1:19:10</b>	<b>00:06:25</b>	8,8%

Gestartet: 30  
DNF: 3

#### XCO JUNIOR:INNEN

JUNIOREN - XCO MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
<b>1.</b>	<b>FRIEDL Anatol</b>	<b>AUT</b>	<b>1:04:22</b>		
2.	BRAFA Federico Rosario	ITA	1:04:22	00:00:00	0,0%
3.	ITEN Lewin	SUI	1:04:48	00:00:26	0,7%
<b>6.</b>	<b>MAUNZ BARRET Maks</b>	<b>AUT</b>	<b>1:05:26</b>	<b>00:01:04</b>	1,7%
<b>60.</b>	<b>ORTNER Michael</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 78  
DNF: 4

JUNIORINNEN - XCO MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	GROSSMANN Anja	SUI	1:03:02		
2.	SERKEZI Marusa Tereza	SLO	1:04:59	0:01:57	3,1%
3.	BUKOVSKÁ Barbora	CZE	1:06:33	0:03:31	5,6%
<b>4.</b>	<b>GRANGL Antonia</b>	<b>AUT</b>	<b>1:06:49</b>	<b>0:03:47</b>	6,0%
<b>25.</b>	<b>HÖFER Leyla</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 44  
DNF: 6

#### ELITE XCC

ELITE W - XCC MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	RISSVEDS Jenny	SWE	0:17:56		
2.	KOLLER Nicole	SUI	0:17:59	0:00:03	0,3%
3.	INDERGAND Linda	SUI	0:17:59	0:00:03	0,3%
<b>17.</b>	<b>SADNIK Katharina</b>	<b>AUT</b>	<b>0:19:06</b>	<b>0:01:10</b>	6,5%

3. U23 Athlet:in

Gestartet: 34  
DNF: 4

**XCC JUNIOR:INNEN**

JUNIOREN - XCC MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
<b>1.</b>	<b>FRIEDL Anatol</b>	<b>AUT</b>	<b>0:17:10</b>		
2.	PARRADO HORTIGOSA Guillermo	ESP	0:17:10	00:00:00	0,0%
3.	BRAFA Federico Rosario	ITA	0:17:11	00:00:01	0,1%
<b>31.</b>	<b>ORTNER Michael</b>	<b>AUT</b>	<b>0:17:44</b>	<b>00:00:34</b>	3,3%

Gestartet: 40

DNF: 3

JUNIORINNEN - XCC MELGAÇO (POR)					
PLATZ	NAME	NATION	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	SERKEZI Marusa Tereza	SLO	0:16:38		
2.	BUKOVSKÁ Barbora	CZE	0:16:38	0:00:00	0,0%
3.	NILSSON Elinore	SWE	0:17:04	0:00:26	2,6%
<b>5.</b>	<b>GRANGL Antonia</b>	<b>AUT</b>	<b>0:17:16</b>	<b>0:00:38</b>	3,8%
<b>20.</b>	<b>HÖFER Leyla</b>	<b>AUT</b>	<b>LAP</b>		

Gestartet: 26

DNF: 2

**XCR TEAM RELAY**

TEAM RELAY XCR MELGAÇO (POR)				
PLATZ	NAME	ZEIT	RÜCKSTAND	IN %
1.	ITALIA	1:02:18		
2.	SWITZERLAND	1:02:57	00:00:39	1,0%
3.	GERMANY	1:02:58	00:00:40	1,1%
<b>4.</b>	<b>AUSTRIA</b>	<b>1:03:12</b>	<b>00:00:54</b>	1,4%

Team Austria: Scherrer/Maunz/Wiedmann/Grangl/Embacher/Foidl

**Resümee des Spartentrainers - Jakob Drok**

Die UEC MTB EM in Melgaço (POR) war sehr gut organisiert und war für Cycling Austria sehr erfolgreich mit 2 Medaillen und einigen Top 10 Platzierungen.

Anatol Friedl konnte sowohl im XCC als auch XCO die Gold-Medaille erringen und gewann beide Male sehr beeindruckend im Zielsprint. Weitere Top 10 Platzierungen gab es für Antonia Grangl (XCC und XCO), Katharina Sadnik (XCO), Maks Barret Maunz (XCO), Maximilian Foidl (XCO) und Tamara Wiedmann (XCO).

Ein weiterer Höhepunkt war der 4. Platz im Team Relay, wo das Team nur knapp eine Medaille verpasste. International haben sich die Cycling Austria Athlet:innen einen guten Namen gemacht und auch hier haben wir den Anschluss zur internationalen Spitze der Junior:innen geschafft.

Das Nationalteam wurde betreut von Sarah Bauer, Lisa Pasteiner, Moritz Bscherer, Philipp Heigl, Bernhard Prinz und Gerald Schrempf.

## UCI Mountainbike World Series XC

Drei Kristallkugeln brachte die Weltcupssaison, wo sowohl im Downhill als auch im Cross-Country jeweils neun Stopps abgehalten wurden. Im Downhill der Elite-Frauen fixierte Valentina Höll schon nach dem vorletzten Rennen ihren vierten Gesamtsieg. Die Salzburgerin überzeugte durch Konstanz und konnte das Finale in Lake Placid für sich entscheiden. Bei den Juniorinnen standen mit Rosa Zierl und Lina Frener sogar zwei Fahrerinnen nicht nur regelmäßig am Podium, Frener feierte einen Weltcup Sieg, Zierl fixierte mit vier Erfolgen den Gesamtweltcup. Bei den Elite-Männern stand Andreas Kolb in Les Gets als Dritter am Podium. Zwei Weltcup Siege gab es auch für die Cross-Country-Spezialistinnen. Mona Mitterwallner gewann den Cross-Country in Nove Mesto der Elite, die Kärntnerin Katharina Sadnik siegte im Short Track der U23 in Andorra. In dieser Disziplin stand sie fünfmal am Podium in den neun Rennen und sicherte sich den Gesamtsieg. Laura Stigger hatte ihr bestes Wochenende in Val Di Sole, dem Austragungsort der Weltmeisterschaften 2026, wo sie sowohl im Short Track als auch im Olympischen Cross-Country Dritte wurde. Im Trentino erzielte auch Kathrin Embacher in der U23 ihr erstes Podium im Weltcup.

Starke Ergebnisse gab es auch durch die Junioren, die in der Junior Series nicht nur einige Siege einfahren konnten, sondern oft mit drei bis vier Fahrern sich in den Top Ten der Rennen positionieren konnten. Auch in den Jahrgängen darunter warten die nächsten Talente wie Ruben Friedl oder Johanna Piringner, die bei den Jugend-Europameisterschaften Medaillen gewinnen konnten.

## Nationalkader und Nationalteamsendungen

	JAHRGANG	KADERATHLET:IN	WORLD CUP/JS NOVE MESTO (CZE)	WORLD CUP LEOGANG (AUT)	WORLD CUP VAL DI SOLE (ITA)	WORLD CUP LES GETS (FRA)	UCI JUNIOR SERIES NALS (ITA)	UCI JUNIOR SERIES HEUBACH (GER)	UEC EM MELGAÇO (POR)	UCI WM CHAMPERY (SUI)	UCI JUNIOR SERIES LOUX-LA SAUIER (FRA)
<b>ELITE FRAUEN:</b>											
Mitterwallner Mona	2002	X								X	
Stigger Laura	2000	X								X	
Wiedmann Tamara	2001	X							X	X	
<b>ELITE MÄNNER:</b>											
Bair Mario	2001	X					X			X	X
Foidl Maximilian	1995	X							X	X	
Hatz Lukas	2002	X	X	X	X						

<b>U23 FRAUEN:</b>											
Embacher Katrin	2005	X						X	X	X	X
Herzog Eva	2006	X	X						X		
Sadnik Katharina	2003	X							X	X	
Sommer Clara	2003	X	X		X	X					
Sommer Nicole	2006	X									
Fischer Nora	2005		X		X	X					
<b>U23 MÄNNER:</b>											
Dirisamer Jan	2006	X									X
Hammerle Alexander	2005	X	X	X	X	X				X	
Holzer Christoph	2005	X	X	X	X	X		X	X		X
Scherrer Julius	2003	X	X	X	X	X				X	
<b>JUNIORINNEN:</b>											
Grangl Antonia	2007	X			X		X	X		X	X
Höfer Leyla	2007	X		X	X		X	X	X		X
Hutter Anabel	2007	X									
Pink Anja	2008	X						X	X	X	
Pletzer Lina	2008	X			X		X				
<b>JUNIOREN</b>											
Anzböck Maximilian	2007	X	X		X						
Barret Maunz Maks	2007	X	X					X	X	X	X
Fink Linus	2008	X									
Friedl Anatol	2007	X						X	X	X	
Hettegger Michael	2008	X	X		X		X	X	X		
Hihn Simon	2008	X									
Hofer Valentin	2007	X	X					X		X	
Ortner Michael	2008	X	X		X		X	X	x		

## Youth European Championship Jönköping, Schweden

PLATZ	DISZIPLIN	RÜCKSTAND	NAME
5	ITT	2,20s	Piringer Johanna
41	ITT	13,00s	Pink Sandra
6	ITT	2,67s	Friedl Ruben
18	ITT	3,81s	Freis Paul
82	ITT	9,44s	Geiger Jonathan
101	ITT	10,49s	Kaufmann Sebastian
3	XCR	16,15s	Piringer Johanna, Friedl Ruben, Freis Paul
23	XCR	2:26.25 min	Pink Sandra, Geiger Jonathan, Kaufmann Sebastian
7	XCC	27,00s	Piringer Johanna
10	XCC	32,00s	Pink Sandra
6	XCC	4,00s	Friedl Ruben
15	XCC	13,00s	Freis Paul
8	XCO	3:17min	Pink Sandra
2	XCO	20,00s	Piringer Johanna
3	XCO	0:29min	Friedl Ruben
22	XCO	3:02min	Freis Paul
51	XCO	6:12min	Geiger Jonathan
56	XCO	6:29min	Kaufmann Sebastian

### Resümee des Spartentrainers - Lukas Steiner

Erneut ging es heuer für die Jugend-Europameisterschaft nach Schweden. Diesmal in den Nachbarort Jönköping. Dort angekommen wartete eine recht naturbelassene Strecke mit kurzen knackigen Anstiegen auf die Athletinnen und Athleten. Nach zwei Trainingstagen startete die EM mit einem Time Trial und am Folgetag mit dem Team Relay. Dort konnte sich eines unserer Teams die Bronze Medaille sichern. Weiter ging es am Tag darauf mit dem Short Track und noch zwei Tage später dem Finale, dem XCO. Bei dem konnte Johanna Piringer, trotz des großen Starterfeldes, einen sehr starken zweiten Platz einfahren. Nach den Mädels starteten die Jungs in ihr Finalrennen, bei dem es gleich am Start zu einem Massensturz kam. Die Jungs im Nationalteam blieben glücklicherweise verschont, mussten sich aber durch das auseinander gezerrte Feld wieder nach vorne kämpfen. Am Ende konnten sich alle Athleten gute Platzierungen sichern und Ruben Friedl belegte sogar den sehr starken dritten Platz.

Begleitet wurde das Renngeschehen von vielen Zuschauern, die an der Strecke für eine Stimmung gesorgt haben, wie es sie bei so manchen Weltcups nicht gibt. Zusammenfassend war die Jugend-Europameisterschaft ein erfolgreiches Event, bei dem die Sportlerinnen und Sportler viele neue Eindrücke gewinnen und wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

## Weltmeisterschaft Downhill, Schweiz

PLATZIERUNG	TEILNEHMER:IN	ZEIT UND RÜCKSTAND (SEK)
<b>WM FRAUEN ELITE: 1,72 KM, 582 HM</b>		
1	Valentina Höll	3:27.136
<b>WM JUNIORINNEN: 1,72 KM, 582 HM</b>		
1	Rosa Zierl	3:35.962
4	Lina Frener	+2.398
11	Emma Bindhammer	+28.958
<b>WM HERREN ELITE: 1,72 KM, 582 HM</b>		
1	Jackson Goldstone (CAN)	2:54.153
53	Kilian Schnöller	+18.695
62	Christoph Handl	+21.571
76	Andreas Kolb	+48.978
DNF	Sebastian Weinhandl	-----
<b>WM JUNIOREN: 1,72 KM, 582 HM</b>		
1	Max Alran (FRA)	3:00.878
38	Felix Fasl	+25.329
41	Diego Zraunig	+26.824
43	Oliver Vogl	+27.752
DNQ	Paul Schmidinger	-----

### Resümee des Spartentrainers - Philipp Podbrecnik

Die WM in Champéry muss man als sehr erfolgreich zu Ende gegangenes Event betrachten.

Bei den Elite Damen konnte Valentina Höll ihren vierten Weltmeistertitel in Folge einfahren und damit ihren ersten Sieg im Jahr 2025 feiern. Ihre Formkurve hat bereits die gesamte Saison überzeugt, dass ihr erster Sieg nur eine Frage der Zeit sein würde.

Die Juniorinnen waren allesamt sehr stark und kamen mit der fordernden Strecke sowie den wechselhaften Bedingungen perfekt zurecht. Rosa Zierl sicherte sich in ihrem ersten Juniorinnenjahr den Weltmeistertitel. Lina Frener schrammte hauchdünn an der Bronzemedaille vorbei, konnte sich aber nach kurzer Niedergeschlagenheit auch über Platz vier bei ihrem ersten Antreten bei einer WM sehr freuen. Emma Bindhammer fuhr im Finale leider etwas zurückhaltender und konnte ihr selbst gestecktes Ziel, unter die ersten zehn zu kommen, nicht ganz erreichen. Sie musste sich mit Platz elf zufriedengeben. Die Entwicklung bei allen zeigt jedoch klar nach oben, und alle drei Juniorinnen sind noch lange nicht bei ihrem Leistungsmaximum angekommen.

Auch bei den Herren hätte es zu einer Medaille durch Andreas Kolb reichen können. Leider stürzte er kurz vor der dritten Zwischenzeit, in Führung liegend, und begrub seine Medaillen Chancen im schweizerischen Boden. Kilian Schnöller und Christoph Handl hatten beide gute Läufe, konnten die Bremsen auf dieser steilen Strecke aber nicht so freigeben und landeten auf Platz 53 und 62. Sebastian Weinhandl hatte gute Zwischenzeiten, war im Mittelteil ein paar Zentimeter von der Linie weg und stürzte, wodurch er das Rennen nicht mehr zu Ende fahren konnte.

Bei den Junioren zeigten zwei Debütanten, wie schnell sie sich auf eine ihnen unbekannte Strecke einstellen können, und fuhren mit Platz 38 und 41 respektable Ergebnisse ein. Oliver Vogl, der 2026 in die Elite Klasse aufsteigt, konnte seine Renngeschwindigkeit leider nicht ganz finden und landete auf Platz 43. Paul Schmidinger stürzte in aussichtsreicher Position bereits in der Qualifikation und verpasste so einen fixen Startplatz unter den ersten 60 Fahrern für das Finale.

## Europameisterschaft Downhill

PLATZIERUNG	TEILNEHMER:IN	ZEIT UND RÜCKSTAND (SEK)
<b>WM FRAUEN ELITE: 2,3 KM, 436 HM</b>		
1	Lisa Bauman (SUI)	3:26.31
<b>WM JUNIORINNEN: 2,3KM, 436 HM</b>		
1	Rosa Zierl (Selbststarter)	3:25.75
3	Emma Bindhammer	+13.23
<b>WM HERREN ELITE: 2,3KM, 436 HM</b>		
1	Simon Chapelet (FRA)	2:57.08
2	Andreas Kolb	+0.30
29	Sebastian Weinhandl	+10.33
44	Kilian Schnöller (Selbststarter)	+17.83
<b>WM JUNIOREN: 2,3KM, 436 HM</b>		
1	Omri Danon (ISR)	3:01.55
11	Paul Schmidinger	+6.67
14	Felix Fasl (Selbststarter)	+8.02
43	Oliver Vogl	+29.23

### Resümee des Spartentrainers - Philipp Podbrečnik

Mit einem kompakten österreichischen Aufgebot ging es zur Europameisterschaft nach La Molina in Spanien. Entgegen dem vorhergesagten Dauerregen und der kalten Temperaturen erwartete uns hervorragendes Wetter und eine neue, sehr schnelle sowie technische Strecke, die am Ende ein relativ langes Sprintstück beinhaltete.

Nach dem Trackwalk stieg die Laune der Fahrerinnen und Fahrer sprunghaft an, diesen anspruchsvollen Kurs unter ihre Stollenreifen zu bekommen. Bereits nach dem ersten Training kristallisierten sich die besten Linien heraus und es wurde gezielt am Rennspeed gearbeitet.

Mit den erbrachten Leistungen darf man sehr zufrieden sein. Besonders hervorzuheben ist Rosa Zierl, die an diesem Tag die gesamt Schnellste Dame war und sogar die Elite Zeit unterboten hätte. Auch Emma Bindhammer erwischte bei ihrer zweiten Europameisterschaft einen sehr guten Lauf und fuhr auf Platz drei. Das gibt ihr sicher einen Selbstbewusstseinsschub für ihr erstes Jahr in der Elite im Jahr 2026.

Bei den Herren schrammte Andreas Kolb knapp an der goldenen Medaille vorbei. Um 0,30 Sekunden geschlagen, musste er sich mit Platz zwei hinter Simon Chapelet aus Frankreich zufriedengeben. Beeindruckt bin ich auch von Sebastian Weinhandl, der am Samstag vor der Qualifikation einen schweren Sturz hatte und sich den Unterarm aufgeschnitten hat. Nach der Erstversorgung durch unseren Mechaniker stand er dennoch bei der Qualifikation am Start und löste die Zeit aus. Das sicherte ihm die Möglichkeit zum Start am Sonntag. Nach einer langen Nacht im Krankenhaus mit zwölf Stichen konnte er ohne weiteres Training den Finallauf bestreiten und landete noch am respektablen 29. Rang.

Kilian Schnöller nahm in einer der letzten Kurven vor dem langen Sprintstück leider eine Bodenprobe und verlor dadurch die Möglichkeit auf eine Platzierung unter den ersten 30.

Bei den Junioren lieferten Paul Schmidinger und Felix Fasl bei ihrer ersten Junioren EM sehr gute Leistungen ab und fuhren auf die Plätze 11 und 14. Oliver Vogl stürzte leider im Finallauf und konnte seine guten Zwischenzeiten nicht ins Ziel bringen.

Der Einsatz und die Richtung der Entwicklung stimmen bei allen Fahrerinnen und Fahrern. Oft fehlt noch die Erfahrung, wann man etwas dosierter ans Werk gehen sollte.

## UCI Mountainbike World Series DH

Man darf mit den heurigen Entsendungen und den Fahrerinnen und Fahrern im Nationalteamtrikot bei den World Cups sehr zufrieden sein. Ziel ist es, junge aufstrebende Athletinnen und Athleten an die internationale Klasse und die hohen Geschwindigkeiten im Downhill World Cup heranzuführen.

Zwar konnten heuer nicht so viele Finalteilnahmen wie in den letzten Jahren erreicht werden, dennoch war bei allen Fahrerinnen und Fahrern eine klare Steigerung der individuellen Leistungen erkennbar. Die Entwicklung stimmt, und die gesammelten Erfahrungen auf diesem Niveau bilden eine wichtige Grundlage für die nächsten Schritte.

### Nationalkader und Nationalteamsendungen

	JAHRGANG	KADERATHLET:IN	WORLD CUP BIELSKO BIALA (POL)	WORLD CUP LOUDENVIELLE (FRA)	WORLD CUP LEOGANG (AUT)	WORLD CUP VAL DI SOLE (ITA)	WORLD CUP LES GETS (FRA)	EM LA MOLINA (SPA)	WM CHAMPERY (SUI)	WORLD CUP LENZERHEIDE (SUI)	WORLD CUP LA THUILE (ITA)
<b>ELITE FRAUEN:</b>											
Höll Valentina	2001	X							X		
Sallegger Kerstin	1997	X			X						
<b>ELITE MÄNNER:</b>											
Handl Christoph	2003	X	X		X		X		X		X
Hofmann Noah	2003	X			X						
Koch Julian	2006	X	X								
Kolb Andreas	1996	X						X	X		
Schnöller Kilian	2001	X	X			X			X	X	X
Trummer David	1994	X									
Weinhandl Sebastian	2005	X			X			X	X		X
Pedevilla Thomas	2005									X	
<b>JUNIORINNEN:</b>											
Bindhammer Emma	2007	X	X		X			X	X	X	X
Frener Lina	2008	X							X		
Zierl Rosa	2008	X							X		

<b>JUNIOREN:</b>											
Berka Mo	2008	X									
Brandauer Gregor	2007		X	X							
Fasl Felix	2008	X	X					X	X	X	
Hiebaum Florian	2008	X			X					X	
Orthacker Nepomuk	2008	X				X	X				X
Schmidinger Paul	2008	X	X		X		X	X	X	X	
Schmölzer Jamie	2007				X						
Vogl Oliver	2007	X	X	X	X		X	X	X	X	
Zraunig Diego	2008								X		

### Resümee des Trainers - Philipp Podbrečnik

Man darf mit den heurigen Entsendungen und den Fahrerinnen und Fahrern im Nationalteamtrikot bei den World Cups sehr zufrieden sein. Ziel ist es, junge aufstrebende Athletinnen und Athleten an die internationale Klasse und die hohen Geschwindigkeiten im Downhill World Cup heranzuführen.

Zwar konnten heuer nicht so viele Finalteilnahmen wie in den letzten Jahren erreicht werden, dennoch war bei allen Fahrerinnen und Fahrern eine klare Steigerung der individuellen Leistungen erkennbar. Die Entwicklung stimmt, und die gesammelten Erfahrungen auf diesem Niveau bilden eine wichtige Grundlage für die nächsten Schritte.

## Europameisterschaft Downhill Nachwuchs

<b>EM DH LA MOLINA (ESP) - 2,3KM - 436 HM, ALT. 2073 - 1658 M</b>		
<b>PLATZIERUNG</b>	<b>TEILNEHMER:IN</b>	<b>ZEIT UND RÜCKSTAND (S)</b>
<b>U17 MÄNNLICH</b>		
1	Harrison Schofield (GBR)	03:02.28
8	Anton Zierl	+6.83
18	Xaver Vogl	+11.25
27	Leon Waltensdorfer	+14.94
48	Johannes Schwarz	+20.47
DNS	Valentin Berger	DNS
<b>U17 WEIBLICH</b>		
1	Elin Liljengren (SWE)	3:36.96
6	Lynn Maria Berger	+7.33
<b>U15 MÄNNLICH</b>		
1	Reid Simpson (GBR)	03:08.65
15	Paul Mayer	+21.55
<b>U15 WEIBLICH</b>		
1	Tya Surel (FRA)	03:47.98
4	Charlotte Schleicher	+11.59

### Resümee des Spartentrainers - Marcell Frey

Die Europameisterschaft in La Molina verlief insgesamt sehr positiv für das österreichische Nachwuchs-Nationalteam. Für den Großteil der Athlet:innen stand das Sammeln von Erfahrungen im internationalen Renngeschehen im Vordergrund. Viele der Fahrer:innen bestritten hier ihren ersten Einsatz auf einer technisch anspruchsvollen Strecke auf internationalem Niveau. Besonders hervorzuheben ist, dass bei der Nachwuchs-EM dieselbe Strecke wie bei der Elite gefahren wird, was eine große sportliche Herausforderung darstellt und einen wichtigen Entwicklungsschritt im langfristigen Leistungsaufbau bedeutet.

Sportlich konnten mehrere sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. Charlotte Schleicher, erstjährige U15 Fahrerin, erreichte einen starken 4. Platz und bestätigte damit ihr großes Potenzial. Ebenso zeigte Lynn Berger, U15 Europameisterin des Vorjahres, bei ihrer ersten U17 Europameisterschaft mit Rang 6 eine solide Leistung. Anton Zierl überzeugte im Finallauf und belegte den 8. Platz.

Leider musste Valentin Berger verletzungsbedingt auf den Finallauf verzichten, nachdem er sich an der Hand verletzt hatte.

Die gezeigten Leistungen, die positive Teamdynamik sowie die gesammelten Erfahrungen auf hohem internationalem Niveau bilden eine sehr gute Basis für die weitere sportliche Entwicklung der Athlet:innen.



# STRASSEN- RADSPORT

#beCyclingAustria

## 10 STRASSE

### Weltmeisterschaft Straße Kigali, Ruanda

Von 21. - 28. September fanden in Kigali in Ruanda die ersten Welttitelkämpfe im Straßenradsport auf dem Afrikanischen Kontinent statt. Im Land der 1.000 Hügeln warteten anspruchsvolle Kurse auf das kleine rot-weiß-rote Aufgebot, welches mit Marco Schrettl und seiner Bronzemedaille im U23-Straßenrennen einen historischen Erfolg einfahren konnte. Zuletzt konnte Cycling Austria in dieser Alterskategorie 1997 über einen Podiumsplatz jubeln. Neben Schrettls absolutem Topergebnis, schaffte auch Tabea Huys im Zeitfahren der U23-Frauen, welches erstmals in Kigali als eigenständiges WM-Rennen ausgetragen wurde, einen neunten Rang. Dazu kamen zahlreiche Top-20-Platzierungen in den weiteren Rennen.

PLATZ	TEILNEHMER:IN	ZEIT UND RÜCKSTAND (MIN)	SCHNITT KM/H
<b>ZEITFAHREN FRAUEN ELITE: 31,2 KM, 518 HM</b>			
1	Marlen Reusser (CH)	43:09	43,38
17	Anna Kiesenhofer	3:49	39,84
<b>ZEITFAHREN FRAUEN U23: 22,6 KM, 377 HM</b>			
1	Zoe Bäckstedt (GB)	30:56	43,84
9	Tabea Huys	32:59	39,97
<b>ZEITFAHREN JUNIOREN: 22,6 KM, 377 HM</b>			
1	Michiel Mouris (NED)	29:07	46,56
17	Heimo Fugger	1:18	44,55
<b>STRASSENRENNEN FRAUEN ELITE: 164,6 KM, 2950 HM</b>			
1	Magdalena Vallieres (CAN)	4:34:48	35,94
48	Carina Schrempf	-16:14	
<b>STRASSENRENNEN FRAUEN U23: 119,3 KM, 2671 HM</b>			
1	Celia Gery (FRA)	3:24:26	35,01
13	Tabea Huys	-1:33	
<b>STRASSENRENNEN MÄNNER U23: 164,6 KM, 2950 HM</b>			
1	Lorenzo Finn (ITA)	3:57:27	41,59
3	Marco Schrettl	-1:13	
<b>STRASSENRENNEN JUNIOREN: 119,3 KM, 2671 HM</b>			
1	Harry Hudson (GB)	2:55:19	40,83
13	Michael Hettegger	-0:27	
22	Valentin Hofer	-1:28	
DNF	Heimo Fugger		

## Europameisterschaft Valence, Frankreich

Im Süden Frankreichs, in den Departements Drôme und Ardèche, wurden von 1. - 5. Oktober die Straßen-Europameisterschaften ausgetragen. Während die Zeitfahren auf der linken Seite des wasserreichsten Stromes von Frankreich, der Rhône, angesiedelt waren, fanden die Straßenrennen auf der anderen Flussseite, wunderbar eingebettet in den Weinhängeln der Region, statt. Vor allem diese gestalteten sich sehr schwer, fanden die französischen Veranstalter drei anspruchsvolle Anstiege, die abwechselnd von den verschiedenen Kategorien befahren wurden. In den Zeitfahren holten mit Tabea Huys (U23) und Christina Schweinberger (Elite) zwei Frauen die besten Platzierungen für das rot-weiß-rote Team. Die beiden Tirolerinnen wurden jeweils Achte. Im Straßenrennen der Männer landete Felix Großschartner auf Platz 15.

PLATZ	TEILNEHMER:IN	ZEIT UND RÜCKSTAND (MIN)	SCHNITT KM/H
<b>ZEITFAHREN FRAUEN ELITE: 24 KM, 216 HM</b>			
1	Marlen Reusser (CH)	33:06	43,49
8	Christina Schweinberger	-1:30	41,59
20	Anna Kiesenhofer	-3:16	39,56
<b>ZEITFAHREN FRAUEN U23: 24 KM, 216 HM</b>			
1	Federica Venturelli (ITA)	34:17	42,00
8	Tabea Huys	-1:21	40,40
24	Elisa Winter	-3:03	38,56
<b>ZEITFAHREN JUNIORINNEN: 12,2 KM, 107 HM</b>			
1	Paula Ostiz (ESP)	18:38	39,28
34	Sophie Walcher	-2:17	34,98
41	Ramona Grießer	-3:13	33,04
<b>STRASSENRENNEN FRAUEN ELITE: 116,1 KM, 1656 HM</b>			
1	Demi Vollering (NED)	2:57:53	39,16
28	Carina Schrempf	-9:12	
DNF	Christina Schweinberger		
<b>STRASSENRENNEN FRAUEN U23: 85,7 KM, 1620 HM</b>			
1	Paula Blasi (ESP)	2:30:28	34,17
40	Tabea Huys	-7:57	
60	Franziska Ehrenreich	-11:57	
68	Gschwentner Leila	-19:49	
69	Elisa Winter	-19:49	
<b>STRASSENRENNEN JUNIORINNEN: 62,9 KM, 904 HM</b>			
1	Paula Ostiz (ESP)	1:46:47	35,34
65	Ramona Grießer	-6:43	
DNS	Sophie Walcher		
<b>STRASSENRENNEN HERREN ELITE: 202,5 KM, 3401 HM</b>			
1	Tadej Pogacar (SLO)	4:59:29	40,57
15	Felix Großschartner	-7:33	
DNS	Philipp Hofbauer		
<b>STRASSENRENNEN JUNIOREN: 103,4 KM, 1976 HM</b>			
1	Karl Herzog (GER)	2:44:34	37,70
20	Anatol Friedl	-3:12	
49	Santiago Wrolich	-7:32	
62	Ayden Jordan	-10:44	
66	Michael Ortner	-10:44	

---

## **Resümee des Spartentrainers Frauen - Philipp Bachl**

Die diesjährigen Titelkämpfe gingen für die österreichischen Frauen mit gemischten Gefühlen zu Ende. Top 10 Platzierungen durch Christina Schweinberger und Tabea Huys waren die positiven Highlights im Zeitfahren und WM U23 Straßenrennen. Geschwächt durch den kurzfristigen Ausfall von Valentina Cavallar für die Meisterschaften machten die Elite Damen das Beste aus der Situation für die Straßenrennen und zeigten ansprechende Leistungen die als Achtungserfolg zu werten sind. Für die Juniorinnen war das internationale Feld heuer deutlich zu schnell, auch weil die Konkurrenz sich sehr schnell und stark weiterentwickelt hat.

## **Resümee des Spartentrainers Herren - Thomas Binder**

Bei den Straßenweltmeisterschaften in Kigali war die Stimmung innerhalb des kompakten österreichischen Aufgebots äußerst gut. In den Straßenbewerben konnte das Nationaltrikot mehrfach im TV präsentiert werden. Besonders Carina Schrempf und Heimo Fugger schafften es, sich in ihren jeweiligen Rennen früh in Fluchtgruppen zu platzieren.

Carina Schrempf konnte sich insgesamt 78 Kilometer allein an der Spitze des Rennens behaupten. Tabea Huys dürfte aus dem Straßenrennen wertvolle Erfahrungen mitgenommen haben, auch wenn ergebnismäßig wohl etwas mehr möglich gewesen wäre.

Neben Heimo Fugger zeigten auch die beiden anderen Junioren solide Leistungen, obwohl das angepeilte Top-10-Ergebnis leider knapp verfehlt wurde.

Bei den Europameisterschaften lagen die Hoffnungen im Straßenrennen der Junioren auf Anatol Friedl. Leider konnte er aufgrund einer zwischen dem Giro della Lunigiana und der EM erlittenen Verletzung seine Form nicht halten. Sowohl Michael Ortner als auch Santiago Wrolich hatten in ungünstigen Rennsituationen mit Defekten zu kämpfen. Ayden Jordan versuchte früh im Rennen, sich mit einem Angriff abzusetzen, wurde jedoch nach einigen Kilometern wieder gestellt.

In der Elitekategorie zeigte WorldTour-Profi Felix Großschartner mit Platz 15 eine ansprechende Leistung. Insgesamt erreichten von knapp 100 Startern lediglich 17 das Ziel.

## **Internationale Highlights**

Für das große Ausrufezeichen im internationalen Radsportjahr sorgte bei den Profis Felix Gall. Der Östtiroler, Österreichs „Sportler des Jahres 2023“, landete sowohl bei der Tour de France als auch bei der Vuelta a Espana in den Top Ten der Gesamtwertung. Bei der Tour egalisierte er das zweitbeste Ergebnis in der rot-weiß-roten Geschichte. In Spanien feierte Felix Großschartner einen Etappensieg mit UAE Team Emirates beim Mannschaftszeitfahren am fünften Tag.

Gall wurde außerdem Gesamtvierter der Tour de Suisse und beendete die Tour of the Alps auf Rang fünf. Bei der Tour de France schaffte außerdem Gregor Mühlberger noch den Sprung in die Top 20 der Gesamtwertung. Für das beste Resultat bei einer Rundfahrt der Women's World Tour sorgte Christina Schweinberger mit ihrem sechsten Rang bei der Simac Ladies Tour. Ihre Schwester Katrin wurde Fünfte bei La Choralis Fourmies Féminine, einem Eintagesrennen der ProTour, Sechste beim Schwalbe Women's One Day Classic in Adelaide und Zehnte beim belgischen Klassiker Brügge - De Panne. Valentina Cavallar beendete die Burgos-Rundfahrt als Achte. Österreichs Radsportler des Jahres 2024, der Kärntner Marco Haller beendete die Deutschland-Tour als Zehnter und wurde Zwölfter im Frühjahr bei Paris - Roubaix.

## Nationalteam

Auch in diesem Jahr besetzte Cycling Austria zahlreiche Nationalteameinsätze auf der Straße. Angefangen von den Nations Cups in den Kategorien U23 und U19 zeigten sich die österreichischen Teams aber auch wieder bei der Tour of the Alps und einigen Frauen-Rundfahrten, welche unser Nationalteam gemeinsam mit Luxemburg bestritt. Die heimischen Athletinnen und Athleten sorgten dabei für zahlreiche starke Ergebnisse, so gewann Marco Schrettl den Orlen Nations Grand Prix, ein Etappenrennen, in Polen. Sein Teamkollege Adrian Stieger wurde Etappendritter bei der Friedensfahrt und Katharina Sadnik beendete die Tour de l'Avenir Femmes auf dem zehnten Rang.

Stark zeigten sich auch die Junioren, wo Valentin Hofer Sechster bei der Trofeo Saarland wurde, sowie eine Etappe gewann und Zehnter bei der Nachwuchs-Ausgabe von Paris-Roubaix. Anatol Friedl wurde Zweiter beim Giro della Lunigiana, Michael Hettegger Sechster. Der Oberösterreicher beendete den schweren GP Baron in Italien als Zehnter. Ayden Jordan beendete als Siebter das Etappenrennen Medzinárodné dni Cyklistiky auf Rang sieben. Außerdem sicherte sich Österreich die Teamwertung beim Nations Cup Hungary.

## Nationalkader und Nationalteamsendungen Männer U23

	TEAM	JAHRGANG	KADERATHLET	TOUR OF THE ALPS 21.-25.04.2025	ESCHBORN-FRANKFURT 01.05.2025	ORLEN NATIONS GRAND PRIX 14.-17.05.2025	COURSE DE LA PAIX 29.05.-01.06.25	TOUR DE L' AVENIR 23.-29.08.2025
Eckerstorfer Benjamin	Team Tirol-KTM	2004	x			x		
Feurstein Kilian	Team Vorarlberg	2003					x	x
Gusner Matthias	WSA-KTM Graz	2003	x	x			x	
Hödlmoser Dominik	Hrinkow Advarics	2005	x					
Nenning Laurin	Team Vorarlberg	2004			x			
Paumann David	Team Tirol-KTM	2003	x	x	x	x	x	x
Poschacher Valentin	Hrinkow Advarics	2006	x	x		x	x	
Preyler David	Team Tirol-KTM	2004	x		x	x		
Purtscheller Jakob	Team Tirol-KTM	2004			x			x
Putz Sebastian	RB-Bora Hansgrohe Rookies	2003	x					x
Rützler Felix	Team Tirol-KTM	2006	x				x	
Schabernig Simon	Arbö Kärnten Sport Feld/See	2005	x		x			
Schrettl Marco	Team Tirol-KTM	2003	x			x		x
Stieger Adrian	Team Schwingshandl	2003	x		x	x	x	x
Viehböck Paul	Max Solar Cycling Team	2006	x					

### Resümee des Spartentrainers Herren - Thomas Binder

Insgesamt kann man mit den heurigen Leistungen unserer MU-Fahrer im Nationalteamtrikot äußerst zufrieden sein. Das Highlight der Saison war der Gesamtsieg von Marco Schrettl beim Orlen Nations Grand Prix. Besonders positiv hervorzuheben ist die geschlossene Teamleistung, die sowohl bei der erfolgreichen Verteidigung der Gesamtführung als auch in den Etappen davor entscheidend zum Erfolg beigetragen hat. Ebenfalls stark war der Podestplatz von Adrian Stieger auf der Schlussetappe der Friedensfahrt in Tschechien, die topografisch äußerst anspruchsvoll war.

Der abschließende Nations-Cup-Bewerb, die Tour de l'Avenir, zeigte allen österreichischen Teilnehmern eindrucksvoll ihre Grenzen auf. Besonders erwähnenswert ist jedoch der dritte Platz im Prolog durch Marco Schrettl. Auch die Tour of the Alps sowie Eschborn-Frankfurt sollen nicht unerwähnt bleiben. Insgesamt konnte den heimischen MU-Fahrern ein umfassendes und hochwertiges Rennprogramm geboten werden.

### Nationalkader und Nationalteamsendungen Frauen U23/Elite

	TEAM	JAHRGANG	KADERATHLETIN	ELSY JACOBS LUX 3. - 4. 05.	TOUR DE FEMININ CZE 15. - 18.05.	TOUR DE L'AVENIR FEMMES FRA 23. - 29. 05.	GIRO TOSCANA FEMINILE 4. - 7. 09.
Heigl Nadja	KTM Alchemist pb Brenta Brakes	1996		x			
Brunhofer Melanie	Verge VICCRD Women's Racing	1991		x			
Briefer Anna	Verge VICCRD Women's Racing	1993		x			
Urdl Katharina	RCGG	2000			x		
Holzer Belinda	Raiffeisen Radteam Tirol	2000			x		
Ehrenreich Franziska	Raiffeisen Radteam Tirol	2003	x		x	x	x
Gschwentner Leila	Liv Jayco Devo	2003	x		x		
Gigele Jana	Team Cookina Graz	1997			x		x
Sadnik Katharina	KTM MTB	2003			x	x	
Winter Elisa	Wheel Divas	2004	x			x	x

### Resümee des Spartentrainers Frauen - Philipp Bachl

Das Elite-Frauen und U23 Team zeigte sehr ansprechende Teamleistungen während den Entsendungen. Ausgezeichnete Mannschaftsleistungen und Umsetzung der Team-Taktik bildeten den Grundstein. Es wurde ausnahmslos für die designierte Leaderin gefahren, auch wenn wir gemeinsam mit dem Luxemburgischen Verband am Start standen. Mit dem Top 10 Ergebnis bei der prestigeträchtigen Tour de l'Avenir (FRAU) sorgte Katharina Sadnik für das beste Ergebnis bei den Entsendungen 2025. Hervorzuheben ist auch, wie bei den WJ-Entsendungen, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Luxemburgischen Verband - sowohl zwischen den Betreuern als auch den Fahrerinnen.

**Nationalkader und Nationalteamsendungen Junioren**

	TEAM	JAHRGANG	KADERATHLET	PARIS-ROUBAIX 13.4.	COURSE DE LA PAIX 8.-11.5.	TOUR DU PAYS DE VAUD 22.-25.5.	GP BARON - PIEVE DEL GRAPPA 7./8.6.	TROFEO SAARLAND, 19.-22.6.	MEDZINARODNE DNI CYKLISTIKY 18.-20.7.	JUNIORENDRUNDFAHRT, 25.-27.7.	NATIONSCUP HUNGARY, 14./15.8.	GIRO DELLA LUNIGIANA, 4.-7.9.
Friedl Anatol	BC Giant Stattegg	2007	x		x							x
Fugger Heimo	RC KAC	2007	x	x	x			x				x
Hettegger Michael	SK VOEST	2008	x		x		x					x
Hofer Valentin	Union Maria Schmolln	2007	x	x				x				
Huber Maximilian	Hrinkow	2007	x									
Jordan Ayden	CPS Team	2007	x			x	x	x	x	x		x
Kosch Johannes	-	2007	x									
Ludwiczek Lorenz	RC KAC	2008	x			x	x	x		x		x
Ortner Michael	RC Terfens	2008	x				x	x				
Sysel Tom-Luca	Friesis Bikery Racing	2008	x	x		x	x					
Wagner Robert	JC Team Graz	2008	x									
Wrolich Santiago	RC KAC	2008	x	x	x		x	x		x		x
Hihn Simon	SK VOEST	2008		x								
Zobl Valentin	RC ARBÖ Wels	2007		x								
Gruber Philipp	RC BOA Wels	2007			x	x			x			
Prünster Felix	JC Team Graz	2007			x				x		x	
Dornhofer Jonas	JC Team Graz	2007								x	x	
Esterl Matthias	JC Team Graz	2007							x		x	
Fischer Tobias	RC Purgstall	2007				x			x	x		
Kraus Lucas	RC ARBÖ Wels	2007										x
Stöckl Sebastian	RC Waidhofen/Ybbs	2008								x		

**Resümee des Spartentrainers Herren - Thomas Binder**

Unsere männlichen Junioren können auf eine starke und erfolgreiche Saison zurückblicken. Im Vordergrund steht dabei eine prozessorientierte Herangehensweise, deren Ergebnisse sich erst in den kommenden Jahren vollständig bewerten lassen. Dennoch sind die Leistungen der heurigen Saison äußerst erfreulich. Besonders hervorzuheben sind der Etappensieg von Valentin Hofer bei der Trofeo Saarland sowie jener von Anatol Friedl beim Giro della Lunigiana. Ein weiteres Highlight war der Sieg in der Mannschaftswertung im Rahmen des Nations Cup Hungary.

Spannend wird zu beobachten sein, wie sich der leistungsstarke österreichische Jahrgang 2007 in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

### Nationalkader und Nationalteamsendungen Juniorinnen

	TEAM	JAHRGANG	KADERATHLETIN	TOUR DU GÉVAUDAN OCCITANIE FEMMES 10. - 11.05.	NÖ WOMENS TOUR 6. -9. 05.06.	GP VALROMEY FEM 11. & 13.07.	WATERSLEY LADIES CHALLENGE 25. - 27. 07.
Schebesta Isabell	ARBÖ RC Sparkasse Pernitz	2008	x	x	x	x	x
Exenberger Renee	RC ARBÖ Tom Tailor Raika Wörgl	2008	x	x	x	x	x
Grießer Ramona	ASV Inzing	2007	x	x		x	x
Bauböck Emelie	ARBÖ ASKÖ Radclub Feld am See	2008	x		x		
Schenk Charlotte	Biketeam Silz-Mötz	2008			x	x	
Trattner Carolina	Junior Cycling Team Graz ARBÖ	2008	x		x		
Lanzl Eva	RC Ovilava Wels	2007	x		x		
Denk Rosalie	ARBÖ RC Sparkasse Pernitz	2008				x	
Walcher Sophie	Pika Team Ljubljana	2007	x				x

### Resümee des Spartentrainers Herren - Philipp Bachl

In Summe ist die Bilanz trotz der mangelnden Topleistungen positiv bei den Entsendungen ausgefallen. Es wurde „brav“ mitgefahren ohne den Ausreißer nach oben. Für uns als Team wichtig war die gute Stimmung und Professionalität der jungen Fahrerinnen. Darauf können wir aufbauen und einen geregelten Entsendungsbetrieb mit den WJ in den kommenden Jahren weiterführen. Durch die Regelmäßigkeit der Renneinsätze und Ausbildung der Fahrerinnen während der Entsendungen kann Wissen in jüngere Jahrgänge auch abseits vom Nationalteamsatz durch ältere Fahrerinnen fließen.

**Nationalkader und Nationalteamsendungen MU17**

	<b>TEAM</b>	<b>JAHRGANG</b>	<b>KADERATHLET</b>	<b>COURSE DE LA PAIX U17 9.-11.5.</b>	<b>EYOF SKOPJE</b>	<b>RADJUGENDTOUR OSTSTEIERMARK 20.-24.8.</b>	<b>TRIESTE-GORIZIA-UDINE 7.9.</b>
Commenda Diego	Auto Eder Walding	2010					
Dürauer Paul	RC Waidhofen/Ybbs	2009				x	
Exenberger Sandro	RC Wörgl	2010				x	
Grill Wiro	RLM Wien	2009				x	x
Hierschläger Marc	Auto Eder Walding	2010		x		x	x
Kreuzer Florian	RC KAC	2010					
Kugler Niklas	RC Purgstall	2009		x		x	
Künz Raphael	RV Hard	2009			x	x	
Orthacker Casimir	Junior Cycling Team Graz	2010				x	
Ortner David	RC Terfens	2010				x	
Sieber Jakob	Junior Cycling Team Graz	2009				x	
Wiesmayr Niklas	RC KAC	2009		x	x		x
Freuis Paul	RV Dornbirn	2009		x		x	x
Friedl Ruben	Giant Stattegg	2009		x		x	
Zambelli Matteo	RC BOA Wels	2009		x	x	x	x
Kominak Michael	RLM Wien	2010				x	
Kirner Felix	Radsportunion St. Pölten	2009				x	
Baumann Elias	GranitBiker Kleinzell	2009				x	
Haschka Romeo	RLM Wien	2009				x	
Heinrich Vincent	RC BOA Wels	2009				x	
Leitner Paul	RC KAC	2009				x	x

### **Resümee des Spartentrainers Herren - Thomas Binder**

Ähnlich wie bei den Junioren, jedoch noch ausgeprägter, verfolgt man im Umgang mit den U17-Fahrern eine stark prozessorientierte Herangehensweise. Bei den vier Nationalteameinsätzen sowie dem gemeinsamen Kader-Trainingslager in Leibnitz konnten die Athleten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im Vordergrund steht, die Fahrer frühzeitig mit Cycling Austria vertraut zu machen und sie schrittweise an das internationale Niveau heranzuführen.

Auch leistungstechnisch standen die U17-Athleten den Junioren in nichts nach: Niklas Wiesmayr konnte sowohl den Prolog der Course de la Paix U17 in Tschechien als auch jenen bei der EYOF in Skopje gewinnen. Einen weiteren Sieg feierte Paul Freuis beim italienischen Eintagesrennen Trieste-Gorizia-Udine.

Ein jährliches Highlight ist die Radjugendtour Oststeiermark, die 18 österreichischen Fahrern die Möglichkeit bietet, sich über fünf Tage hinweg mit den besten Nachwuchsfahrern Europas zu messen. Dabei steht auch die Vernetzung der heimischen Athleten untereinander im Vordergrund.



# PARA- CYCLING

#beCyclingAustria

## 11 PARACYCLING

### Weltmeisterschaft Ronse, Belgien

Für viele Erfolge sorgten im Jahr 2025 Österreichs Paracycler:Innen. So gab es drei Medaillen durch Franz-Josef Lässer auf der Bahn und auf der Straße erreichte das rot-weiß-rote Team drei Gold-, eine Silber- und vier Bronzemedailles. Während die Bahnbewerbe in Rio de Janeiro, Austragungsort der Paralympics 2016, stattfanden, gingen die Straßen-Wettkämpfe in Belgien über die Bühne. Der Veranstalter der Radweltmeisterschaften 1988 wartete mit einem spektakulären und gut besuchten Innenstadtkurs auf, den die Österreicher stark ins Herz schlossen. Im Handbike sausten Svetlana Moshkovich und Thomas Frühwirth im Einzelzeitfahren in die Regenbogentrikots, wenig später folgte ihnen Franz-Josef Lässer. Der Athlet der C5-Klasse wurde wenige Monate später dann auch Weltmeister auf der Bahn und komplettierte seinen Erfolg mit einem vollständigen Medaillensortiment, dem er auf der Bahn auch noch Silber und Bronze hinzufügte. Tricyclist Wolfgang Steinbichler sammelte auf der Straße gleich zwei Medaillen, wurde Vizeweltmeister im Straßenrennen und Bronzemedailengewinner im Zeitfahren. Im Zeitfahren holte Cornelia Wibmer Bronze, verpasste dabei nur knapp mehr in eine wahren Sekundenschlacht. Neben den beiden Großevents standen auch zwei Weltcups am Plan der heimischen Athlet:Innen, die auch dort zahlreiche Topergebnisse einfahren konnten.

PLATZ	TEILNEHMER:IN	ZEIT UND RÜCKSTAND (MIN)	SCHNITT KM/H
<b>ZEITFAHREN FRAUEN WH4: 11,6 KM</b>			
1	Svetlana Moshkovich	19:52	35,02
3	Cornelia Wibmer	-0:09	
<b>ZEITFAHREN MÄNNER MH1: 11,6 KM</b>			
1	Fabrizio Cornegliani (ITA)	25:39	27,13
5	Ernst Bachmaier	-4:07	
<b>ZEITFAHREN MÄNNER MH4: 23,2 KM</b>			
1	Thomas Frühwirth	32:35	42,8
5	Alexander Gritsch	-1:06	41,4
<b>ZEITFAHREN MÄNNER MT2: 11,6 KM</b>			
1	Tim Celen (BEL)	18:33	37,49
3	Wolfgang Steinbichler	-0:20,6	
<b>ZEITFAHREN MÄNNER MC5: 23,2 KM</b>			
1	Franz-Josef Lässer	28:25	48,9
<b>STRASSENRENNEN FRAUEN WH4: 62,9 KM, 904 HM</b>			
1	Sandra Fuhrer	1:40:25	27,6
3	Svetlana Moshkovich	-3:49	
5	Cornelia Wibmer	-7:15	
<b>STRASSENRENNEN MÄNNER MH1: 35 KM</b>			
1	Fabrizio Cornegliani (ITA)	1:18:34	26,73
DNF	Ernst Bachmaier		
<b>STRASSENRENNEN MÄNNER MH4: 61,6 KM</b>			
1	Joseph Fritsch (FRA)	1:40:50	36,65
3	Thomas Frühwirth	-1:33	
7	Alexander Gritsch	-12:14	
<b>STRASSENRENNEN MÄNNER MT2: 35 KM</b>			
1	Tim Celen (BEL)	59:56	35,04
2	Wolfgang Steinbichler	-0:03	
<b>STRASSENRENNEN MÄNNER MC5: 92,4 KM</b>			
1	Lauro Mouro Chaman (BRA)	2:11:29	42,17
7	Franz-Josef Lässer	-03:44	

### Resümee der Spartenverantwortlichen - Beatrix Arlitzer

Anders als bei den „gesunden“ Spartenathlet:innen gibt es innerhalb der Straßenwettkämpfe im Paracycling grundlegend 3 unterschiedliche Startkategorien - so auch bei der Weltmeisterschaft.

In der Kategorie C-Fahrer (Cycling) haben wir in Österreich mit Franz-Josef Lässer einen Zeitfahrweltmeister. Bei den T-Fahrer:innen (Tre-Cycling) haben wir mit Wolfgang Steinbichler einen Bronzemedallengewinner im Zeitfahren und Vize-Weltmeister im Straßenrennen.

In der Kategorie H-Fahrer:innen (Handbikes) haben wir aktuell im Kader den Weltmeister Tom Frühwirth und die Goldmedallengewinnerin Svetlana Moshkovic, die Bronze-Medaillen Gewinnerin Cornelia Wibmer und die beiden Top Athleten Alex Gritsch und Ernst Bachmaier.

Die Athlet:innen konnten die Leistungen von 2024 nochmals toppen und insgesamt mit 8 sensationellen Podiumsplätzen - davon 3 Weltmeistertiteln - nach Österreich zurückkehren.

### Bahnweltmeisterschaft, Rio de Janeiro, Brasilien

TEILNEHMER:IN	DISZIPLIN	PLATZ	TEILN./NATIONEN
Franz-Josef Lässer	1000m TT	3	17/14
Franz-Josef Lässer	Elimination	1	18/16
Franz-Josef Lässer	Sprint	2	3/3
Franz-Josef Lässer	Scratch	4	17/14

### Resümee der Spartenverantwortlichen - Beatrix Arlitzer

Der einzige österreichische Bahnfahrer Franz Josef Lässer, welcher 2024 bereits Vizeweltmeister im Omnium in Rio wurde, konnte 2025 mehr als an seine Leistungen anknüpfen. Obwohl der 4000m Wettbewerb leider gestrichen wurde und dafür der Eliminator Wettbewerb eingeführt wurde, konnte Franz Josef Lässer überzeugen und sich zum Weltmeister im Eliminator krönen. Aber auch im Sprint, wo er Vizeweltmeister wurde, und im 1000m Zeitfahren mit Rang 3, sowie im Scratch mit Platz 4 überzeugte er auf ganzer Linie und zeigte, dass er Österreichs heißestes Eisen im Bahnradsport ist.

## Nationalkader und Nationalteamsendungen

	KATEGORIE	JAHRGANG	KADERATHLET:IN	OSTEND/BRUIGES (BEL) 01.-04.05.2025	MANIAGO (ITA) 15.-18.05.2025	UCI WM RONSE (BEL) 28.-31.08.2025	UCI BAHN-WM RIO DE JANEIRO (BRA), 16.-19.10.2025
Moshkovich Svetlana	H4	1983	X	X	X	X	
Wibmer Cornelia	H4	1979	X	X	X	X	
Bachmaier Ernst	H1	1970	X	X	X	X	
Frühwirth Thomas	H4	1981	X	X	X	X	
Gritsch Alexander	H4	1982	X	X	X	X	
Lässer Franz Josef	C5	2001	X	X	X	X	X

### Resümee der Spartenverantwortlichen - Beatrix Arlitzer

Auch bei den Weltcups werden stets die Disziplinen Zeitfahren (ITT) und Straßenrennen Massenstart (RR) ausgetragen. In 2025 fanden diese Bewerbe in Ostende, Belgien und in Maniago, Italien statt, wo sich Österreichs Elite stark präsentierte.

Bei den beiden Weltcups errang man insgesamt 12 Podiumsplätze, wobei man sich alleine in den Zeitfahren kategorieübergreifend 9 Mal auf dem Stockerl platzieren konnte. In den beiden Straßenrennen je Kategorie konnte das Team trotz Sturz und Rückfall von Svetlana Moshkovic in Ostende insgesamt 9 Top-5 Plätze einfahren, davon 3 Stockerlplätze.

Zusammenfassend scheint das Jahr ein Zeitfahr-Jahr gewesen zu sein, aber ein sehr erfolgreiches für Österreichs Para-Radathlet:innen. Weiter so!



# TRIALS

#beCyclingAustria

## 12 TRIALS

### Weltmeisterschaft Riad, Saudi Arabien

Zum ersten Mal fanden die Urban Cycling World Championships des Radsportweltverbandes UCI in Riad, der Hauptstadt von Saudi-Arabien, statt. Seit acht Jahren sind die Titelkämpfe in den noch jungen Radsportarten wie Trials oder BMX Freestyle sowie BMX Flatland zusammengelegt. Da die Sportstätten temporär angelegt werden, können die Rennen mitten in die Großstädte verlegt werden und sorgen für tolle Bilder und eine großartige Show.

Als einziger der rot-weiß-roten Athleten schaffte der Niederösterreicher Thomas Pechhacker den Sprung in das Finale beim Trial der 20-Zoll-Räder. Der frühere Weltmeister hatte wieder einmal den Sprung unter die Top sechs geschafft in der Kategorie der Fahrer mit 20-Zoll-Rädern, erwischte dann aber keinen guten Tag. Schlussendlich landete er auf dem sechsten Rang, nachdem er im Finallauf mehr Probleme mit dem Kurs hatte als noch in der Runde davor.

Seine Teamkollegen Simon Staufer und Dominic Grill erreichten das Semifinale, wie auch die beiden 26-Zoll-Fahrer Nicolas Ostheimer und Alexander Pechhacker.

PLATZ	TEILNEHMER:IN	PUNKTE	RÜCKSTAND AUF ERSTEN
<b>ELITE 20 ZOLL FINALE</b>			
1	Alejandro Montalvo Milla (ESP)	260	0
6	Thomas Pechhacker	130	130
<b>ELITE 20 ZOLL SEMI-FINALE</b>			
6	Thomas Pechhacker	730	170
18	Simon Staufer	460	440
23	Dominic Grill	380	520
<b>ELITE 26 ZOLL</b>			
1	Charlie Rolls (GBR)	860	0
19	Nicolas Ostheimer	400	460
25	Alexander Pechhacker	310	550

### Europameisterschaft Trial Aarhus, Dänemark

An der Ostküste von Jütland in Dänemark fanden die Europameisterschaften im Trials 2025 statt. Rund drei Monate vor den Weltmeisterschaften in Saudi-Arabien bot die Veranstaltungen einen perfekten Testlauf für das rot-weiß-rote Team und der Niederösterreicher Thomas Pechhacker schaffte den Sprung ins Finale, wo er Sechster wurde. Die weiteren vier österreichischen Teilnehmer erreichten das Semifinale.

PLATZ	TEILNEHMER:IN	PUNKTE	RÜCKSTAND AUF ERSTEN
<b>ELITE 20 ZOLL FINALE</b>			
1	Alejandro Montalvo Milla (ESP)	230	0
6	Thomas Pechhacker	110	120
<b>ELITE 20 ZOLL SEMI-FINALE</b>			
5	Thomas Pechhacker	520	70
20	Dominic Grill	200	390
21	Simon Staufer	190	400
<b>ELITE 26 ZOLL</b>			
1	Charlie Rolls (GBR)	600	0
21	Nicolas Ostheimer	180	420
22	Alexander Pechhacker	180	420

## Nationalkader und Nationalteamsendungen

	TEAM	JAHRGANG	KADERATHLET	HC VIBORG, 19.04.2025	C1 SERRAVALLE, 03.05.2025	C1 DOLE, 10.05.25	WORLD CUP VALBIRSE, 04.-06.07.2025	WORLD CUP KRYNICA, 01.-03.08.2025	C1 CLAUßNITZ, 10.08.2025	EM AARHUS, 05.-07.09.2025	WORLD CUP CORDON, 12.-14.09.2025	WM RIAD, 03.-08.11.2025
Grill Dominic	Biketrial Salzkammergut	2000	x	x	x		x	x		x	x	x
Ostheimer Nicolas	Rad Club Reutte	2005	x	x		x	x	x	x	x	x	x
Pechhacker Alexander	Virgosystem	1997	x	x			x	x		x	x	x
Pechhacker Thomas	Virgosystem	1995	x	x	x		x	x		x	x	x
Stauer Simon	Biketrial Salzkammergut	2004	x			x	x	x		x		x

### Resümee des Spartenreferenten - Thomas Pechhacker

In der Saison 2025 konnte das gesamte Nationalteam leistungsmäßig weiter zusammenrücken und einen Schritt nach vorne machen. Neben den Top-5 Ergebnissen von Thomas Pechhacker wurden konstante Ergebnisse rund um die Top-20 erzielt, wobei die Leistungen zum Ende der Saison hin stiegen. Hier muss und wird, einerseits an der Intrastruktur für das Wintertraining gearbeitet werden und andererseits verstärkt auf gezielte Trainingscamps über den Winter, sowie vor Großereignissen gesetzt werden.

Die Weltmeisterschaften in Riad starteten dieses Mal beim Team-Wettkampf leider ohne österreichische Beteiligung, denn es nahm kein Junior die Reise auf sich, um in Saudi-Arabien an den Start zu gehen. Die Chancen auf eine gute Platzierung im internationalen Feld waren diese Saison bei unseren Junioren-Erstlingen noch nicht da. Aufgrund der starken Besetzung in der U17 wird sich dies jedoch in den nächsten Saisonen zum Positiven ändern.

Erneut schaffte Thomas Pechhacker den Einzug in das Finale der Weltmeisterschaft in der Elite 20 Zoll und schloss mit dem 6ten Rang diese Saison ab. Mit Nicolas Ostheimer und Simon Stauer schafften es zwei weitere Fahrer in die Top 20. Dominic Grill und Alexander Pechhacker wurden leider vom Pech geplagt. Einige technische Defekte und unglückliche Stürze ließen das erhoffte Ergebnis diesmal nicht zu.



# ÖSTERREICHISCHES LEISTUNGS- SPORTZENTRUM SÜDSTADT

#beCyclingAustria

## 13 ÖSTERREICHISCHES LEISTUNGSSPORTZENTRUM SÜDSTADT

### Kader

NAME		TEAM	JAHRGANG	BAHN	BMX	STRASSE	CX
Grill	Wiro	ARBÖ ASKÖ RLM Wien	2009	x		x	x
Haschka	Romeo	ARBÖ ASKÖ RLM Wien	2009	x		x	x
Kominak	Michael	ARBÖ ASKÖ RLM Wien	2010	x		x	x
Kraus	Lucas	RC ARBÖ Wels	2007	x		x	x
Rettegi	Mario	ARBÖ ASKÖ RLM Wien	2008			x	x
Schrenk	Semih	ARBÖ ASKÖ RLM Wien	2010	x		x	x
Wagner	Valentin	BMX Vösendorf	2008		x		

### Erfolge bei Großereignissen

- Michale Kominak: EM Cyclocross (16.11.) Platz 25
- Semih Schrenk: EM Cyclocross (16.11.) Platz 53

### Nationale Erfolge (Austrian Junior Series, ÖM-Meistertitel)

- Wiro Grill, Sieger der Austrian Junior Series, 2x österreichischer Meister Bahn
- Romeo Haschka: 1x österreichischer Meister Bahn
- Michael Kominak: 1x österreichischer Meister Bahn
- Semih Schrenk: 1x österreichischer Meister Bahn

### Resümee und Ausblick des Trainers - Roland Wafler

Nachdem die ÖLSZ-Trainingsgruppe in den vergangenen zwei bis drei Jahren sportlich nicht an frühere Erfolge von Raphael Kokas, Alexander Hajek oder Tim Wafler anknüpfen konnte, setzte zuletzt Wiro Grill mit seinen Leistungen und seiner professionellen Haltung neue Impulse.

Wiros sportliche Erfolge, seine konsequente Arbeitsweise und seine vorbildliche Einstellung setzten neue Maßstäbe im täglichen Training und motivieren die Teamkollegen, ebenfalls ihr Bestes zu geben.

Und nicht zuletzt durch das professionelle Umfeld (intensive Zusammenarbeit mit Leistungssport Austria) entsteht eine positive Dynamik, von der ALLE profitieren.

Das spiegelt sich schließlich auch in den Wettkämpfen wider – die gesamte Gruppe erzielt wieder starke Platzierungen und bestätigt damit, wie wertvoll ein solches Vorbild in einer Trainingsgruppe ist.

Eine negative Entwicklung gibt es leider von Valentin Wagner (BMX) zu berichten. Er hat während der laufenden Saison seine sportliche Laufbahn beendet und hat damit auch den ÖLSZ Athleten Status verloren.

Erfreulich ist jedenfalls der Ausblick auf die anstehenden Neuaufnahmen. Für den Schulstart 2026 haben sich 4 Athlet:innen angemeldet, besonders erfreulich ist, dass dabei erstmals sogar gleich 2 Athletinnen dabei sind. Levi Blauensteiner, Viktoria Heinrich, Fred Steindl und Ilvie Wafler sind die Kandidat:innen.



# AUS- & FORTBILDUNG

#beCyclingAustria

## 14 AUS- & FORTBILDUNG

Das Ausbildungsreferat von Cycling Austria blickt 2025 auf ein umfangreiches Aus- & Fortbildungsjahr zurück. Voller Elan starteten über 100 Personen mit einer dreiteiligen online-Fortbildungsreihe zum Thema „Ernährung im Radsport“ in die Saison. An neun Standorten wurde in Zusammenarbeit mit den LandesradSPORT-Verbänden flächendeckend in ganz Österreich über 140 neue Übungsleiter:innen ausgebildet.

Äußerst erfreulich war der Abschluss von 10 neuen „Instruktor:innen Hallenradsport“ an der BSPA Innsbruck, die nun die traditionsreichen Sparten Radball und Kunstrad in die Zukunft führen.

Mit der Abschlussprüfung im November an der BSPA Innsbruck dürfen sich nun 14 Personen „staatlich geprüfte/r Instruktor:in Mountainbike Gravity“ nennen. 20 Personen starteten auch im Oktober in den aktuell laufenden Instruktor:innenkurs „Radsport Ausdauer“. Den Jahresabschluss bildete wiederum eine sehr gut besuchte Online-Fortbildungsreihe zum Thema „Krafttraining im Kindes- und Jugendalter“.

Auf Kommissar:innenebene gab es Ausbildungen zur LRV-Kommissar:in in den Sparten Straße/Bahn/Cyclocross und MTB, eine Ausbildung zum/zur Kampfrichter:in BMX und Fortbildungen im Kunstrad und BMX. Aktuell läuft eine Ausbildung zum/r nationalen Kommissar:in Kunstrad.

### **Insgesamt kamen so über 80 Ausbildungstage zusammen.**

Ein zentrales Merkmal der Ausbildungen war erneut der hohe Praxisanteil. Direkt am Bike, mit methodisch aufgebauten Übungsreihen und vielfältigen Ausbildungseinheiten, wurden die zentralen Kompetenzen im MTB und Radsport praxisnah vermittelt. Theorie und Praxis griffen sinnvoll ineinander und ermöglichten eine unmittelbare Anwendung des Gelernten.

„Die Mischung aus Theorie und Praxis war perfekt. Die Inhalte waren klar aufbereitet, die Rahmenbedingungen großartig – von der Location bis zur Zusammenarbeit im Team.“  
(Feedback einer Teilnehmerin)

## **Bikeguide Austria**

Bikeguide Austria blickt auf drei äußerst erfolgreiche Aufbaujahre zurück. In dieser Zeit wurde das Berufsbild des Bikeguides in Österreich grundlegend neu strukturiert und professionalisiert. Mit einem modernen Ausbildungssystem, einer klaren Interessenvertretung und starker europäischer Vernetzung hat sich Bikeguide Austria als zentrales Kompetenzzentrum für professionelles Guiding etabliert.

Im Mittelpunkt stand der Aufbau eines einheitlichen und europaweit kompatiblen Ausbildungssystems für Mountainbike-, Gravel-, Radtouren- und Rennradguides. Neue Curricula, Prüfungsleitfäden und Kompetenzkataloge wurden entwickelt, Ausbildungsinstitutionen zertifiziert und die Anerkennung durch EO MTB in erfolgreich abgeschlossen. Bis Ende 2025 konnten dadurch über 300 Guides zertifiziert werden.

Projektleiter Peter Schrottmayer unterstreicht die Bedeutung dieses Schrittes:

„Wir haben in kurzer Zeit Strukturen geschaffen, die es davor nicht gab. Das neue Ausbildungssystem sorgt erstmals österreichweit für klare Qualität, Transparenz und Vergleichbarkeit. Das ist ein Riesenschritt für Sicherheit, Professionalität und die Zukunft der Guiding Branche.“

Parallel zum Ausbildungssystem entstand eine starke und aktive Guide Community. Ein digitales Mitgliedsystem, eine Austauschplattform sowie Serviceangebote wie Berufshaftpflichtversicherung, Jobbörse und Find my Guide haben das Berufsbild nachhaltig aufgewertet. Erste Fortbildungsformate fördern zusätzlich den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung.

Bikeguide Austria arbeitet eng mit Bikeschulen, Hotels, Trailcentern, Reiseveranstaltern und Partnern aus der Bikebranche zusammen. Mehrere Ausbildungsinstitutionen setzen das neue System bereits aktiv um. Der internationale Austausch schafft zusätzliche Synergien und stärkt die Vergleichbarkeit des Berufsbildes.

Mit dem Abschluss der Aufbauphase ist das Fundament gelegt. Strukturen, Partnernetzwerke, Ausbildungssysteme und Community bilden die Basis für die nächste Entwicklungsstufe. Der Fokus liegt nun auf der Weiterentwicklung der Angebote, der Sicherung hoher Qualität und der noch stärkeren Verankerung des Berufsbildes im Tourismus.



# CYCLING 4 ALL

#beCyclingAustria

---

## 15 CYCLING 4 ALL

### Kurzüberblick & Vision

Mit Cycling 4 All öffnet Cycling Austria den Radsport in die Breite und positioniert sich als Verband für alle Formen des Radfahrens – vom Vereins- und Breitensport bis zum Radfahren im Alltag. Ziel ist es, die Rad-Community zu stärken, zu vernetzen und Radfahren als selbstverständlichen Teil von Sport, Freizeit und Mobilität zu verankern.

Vision: Gemeinsam mehr Radfahren.

Cycling 4 All verbindet Leistungs-, Breiten- und Alltagsradfahren und stellt die gemeinsame Begeisterung für das Radfahren in den Mittelpunkt. Radfahren wird dabei als Sport, als gesundheitsfördernde Bewegung, als gemeinschaftsstiftendes Erlebnis und als wichtiger Beitrag zu nachhaltiger Mobilität verstanden. Zur strategischen Verankerung wurde 2025 eine eigene Stelle in der Geschäftsstelle von Cycling Austria geschaffen, um Grundlagen zu legen, Netzwerke aufzubauen und erste Maßnahmen umzusetzen.

### Ziele & Umsetzung 2025

Die Ausrichtung von Cycling 4 All basiert auf vier zentralen Zielsetzungen. Im Jahr 2025 wurden in allen Bereichen konkrete Maßnahmen gesetzt, um die Öffnung des Österreichischen Radsport-Verbandes in die Breite nachhaltig voranzutreiben.

### Basis stärken - Vereine & Veranstaltungen

Die nachhaltige Entwicklung des Radsports beginnt an der Basis. Cycling 4 All stärkt Vereine, Ehrenamtliche und Veranstalter durch gezielte Serviceangebote, Vernetzung und strukturelle Unterstützung – mit besonderem Fokus auf Nachwuchs- und Breitensport.

Umsetzung 2025:

- Bundesweite Analyse der Nachwuchsvereine als Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen
- Entwicklung erster Serviceleistungen für Vereine (u. a. Skill Books, Spielesammlungen, Leitfäden)
- Start der Umsetzung eines Veranstaltungsleitfadens zur besseren Unterstützung und Kommunikation mit Veranstalter:innen

### Radfahren in der Schule etablieren

Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig für das Radfahren begeistert werden. Radfahren wird als selbstverständlicher Bestandteil des Schulalltags gedacht – als Bewegung, Lernerfahrung und Beitrag zu Gesundheits- und Mobilitätsbildung.

Umsetzung 2025:

- Inhaltlicher Schwerpunkt auf der Schnittstelle Verein & Schule zur besseren Vernetzung von Bildungs- und Vereinsstrukturen
- Aufbau und Umsetzung des Förderprogramms „Tägliche Bewegungseinheit“ innerhalb der Cycling-Austria-Vereinslandschaft
- Entwicklung eines österreichweiten Konzepts für Schullandesmeisterschaften gemeinsam mit Landesverbänden, Vereinen und regionalen Akteur:innen als Basis für die Umsetzung ab 2026

### Breitensport ausbauen - Community & Member Card

Radfahren soll generationenübergreifend wachsen und gesellschaftlich an Bedeutung gewinnen. Im Fokus stehen Sicherheit, Kompetenzerweiterung, Motivation und der Aufbau einer starken Rad-Community. Die Cycling Austria Member Card bildet dabei ein zentrales Instrument.

Umsetzung 2025:

- Ausbau der Vorteile und Partnerangebote der Cycling Austria Member Card sowie Entwicklung exklusiver Kommunikationsformate (Newsletter, Gewinnspiele, Member-Formate)
- Erarbeitung von Fallbeispielen zur verständlichen Kommunikation der Versicherungsleistungen
- Präsenz und Beratung bei Großveranstaltungen (u. a. Bikefestival, Tag des Sports)

### **Brücken bauen und Lücken schließen - Alltagsmobilität, Infrastruktur & Partnerschaften**

Cycling 4 All verbindet Radsport, Freizeit und Alltagsmobilität. Durch Kooperationen mit Initiativen, Organisationen und Partnern werden neue Zugänge zum Radfahren geschaffen und bestehende Strukturen gestärkt.

Umsetzung 2025:

- Kooperationen und Abstimmungsgespräche mit Initiativen wie klimaaktiv mobil, Radlobby, VCÖ und alpinen Vereinen sowie Entwicklung gemeinsamer Projekte
- Sichtbarkeit bei nationalen Plattformen und Aktionen (u. a. Österreichischer Radgipfel)
- Zusammenarbeit mit der MTB-Koordinationsstelle zur Mitgestaltung sportgerechter Infrastruktur

### **Zusammenfassung & Ausblick**

Mit Cycling 4 All wurden 2025 zentrale Grundlagen für die Öffnung und Weiterentwicklung von Cycling Austria geschaffen. Darauf aufbauend werden in den kommenden Jahren insbesondere Schulprogramme, Breitensportangebote sowie Partnerschaften in den Bereichen Alltagsmobilität und Infrastruktur weiter ausgebaut. Cycling Austria entwickelt sich damit zu einem modernen Radsportverband, der Leistungs- und Breitensport verbindet und Radfahren ganzheitlich fördert.

**Fotocredits:** Monica Gasbichler | Josef Vaishar | UEC | Drew Kaplan | Reinhard Eisenbauer | RV Dornbirn | Cycling Austria | Peter Maurer | Karl-Heinz-Butter | Alex Whitehead/SWPix | Nico van Darthel | Elisa Haumesser | Armin Küstenbrück | Arne Mill | Javier Martinez de la Puente | Sandro Zorzi